



2022

Kennzahlen im Überblick

Ertrags- und Finanzlage

(Mio. €)

	1. HJ 2022	1. HJ 2021
Umsatz	298,5	296,3
Gesamtleistung ¹	329,0	315,6
Rohergebnis	136,7	144,6
EBITDA ²	6,4	19,8
EBIT ³	0,5	13,8
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4,8	0,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,5	0,2

Vermögenslage

(Mio. €)

	30.06.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	364,1	341,7
Eigenkapital	125,7	131,1
Eigenkapitalquote ⁴	34,5 %	38,4 %
Working Capital ⁵	97,4	78,7
Nettofinanzmittelbestand ⁶	73,5	84,3
Mitarbeitende ⁷	2.824	2.787

¹ Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen

² Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

³ Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

⁴ Eigenkapital / Bilanzsumme

⁵ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁶ Guthaben bei Kreditinstituten inkl. Wertpapiere abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

⁷ Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende

1 Lagebericht

Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht	11
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	21
Sonstige Angaben	35

2 Finanzdaten

Bilanz – Aktiva	40
Bilanz – Passiva	41
Gewinn- und Verlustrechnung	42
Kapitalflussrechnung	43
Anlagevermögen	44
Eigenkapitalpiegel	46

3 Anhang

Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftshalbjahr vom 1.1.2022 bis 30.6.2022	
Allgemeine Angaben	52
Angaben und Erläuterungen zur Bilanz	58
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	61
Sonstige Angaben	62
Angaben zur Kapitalflussrechnung	63

Lagebericht

- 8 Grundlagen des Konzerns
- 11 Wirtschaftsbericht
- 21 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 35 Sonstige Angaben



Die HÖRMANN **Industries GmbH** forciert die strategische Neuausrichtung der Unternehmensgruppe und eröffnet neue Zukunftsperspektiven für die Weiterentwicklung ihrer vier Geschäftsbereiche Automotive, Communication, Intralogistics und Engineering.

» Wir gestalten aktiv und mit hoher Dynamik den ertragsorientierten Wachstumskurs und stärken die Gruppe nachhaltig für eine erfolgreiche Zukunft «

Johann Schmid-Davis, CFO, Dr. Michael Radke, CEO,
Dr. Christian Baur, CTO (v.l.n.r.)

Die breite Diversifikation mit vier starken Geschäftsbereichen sorgt für Stabilität und nachhaltigen Erfolg der HÖRMANN Gruppe.

Grundlagen des Konzerns

Der Konzern stellt mit der HÖRMANN Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der HÖRMANN Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind.

Darüber hinaus sind die Tochtergesellschaften HÖRMANN Digital GmbH mit Sitz in Kirchseeon als übergeordneter Dienstleister für die Entwicklung von softwarebasierten Produktlösungen und -erweiterungen sowie die HÖRMANN Informationssysteme GmbH mit Sitz in Ginsheim-Gustavsburg als gruppenweiter Dienstleister für IT-Infrastruktur und für Softwaresysteme zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse aktiv.

Die Angaben zum Geschäftsverlauf im Konzernlagebericht sind gemäß den Geschäftsbereichen des Konzerns strukturiert.

Die wesentlichen Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:

AUTOMOTIVE

- ♦ HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
- ♦ HÖRMANN Automotive Slovakia s. r. o., Bánovce, Slowakei
- ♦ HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
- ♦ HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
- ♦ HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
- ♦ HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach
- ♦ HÖRMANN Automotive Assets GmbH, Kirchseeon

Im Bereich **Automotive** ist die HÖRMANN Industries GmbH ein Zulieferer von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Engineering, Technologieentwicklung, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der größte inländische Standort ist die HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, welche sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und ein Hersteller von Rahmenlängsträgern ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von metallischen Komponenten, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Fertigung von Interieursystemen wie Innendecken für Omnibusse sowie komplexen Schweißbaugruppen und einbaufertigen Montagesystemen bis hin zu kompletten Fahrgestellen für Landmaschinen, die HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, tätig in der Modulmontage, Verpackung und Logistik, die HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Hersteller von Gepäckraumklappen sowie Kraftstoff- und Hydraulikbehältern für Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen und die HÖRMANN Automotive Slovakia s. r. o., die die Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie übernimmt. Die HÖRMANN Automotive Assets GmbH hält Anlagen und Betriebsmittel für Unternehmen des Bereichs Automotive.

ENGINEERING

- ♦ HÖRMANN BauPlan GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- ♦ VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden

Im Berichtszeitraum wurden die Gesellschaften HÖRMANN Logistik GmbH, München, HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o. o., Danzig, Polen, sowie die Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich, in den neu geschaffenen Geschäftsbereich Intralogistics umgegliedert.

Der Geschäftsbereich **Engineering** ist im Industriedesign und in der Fahrzeugentwicklung tätig. Die Entwicklung und Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum. Die HÖRMANN BauPlan GmbH bietet Ingenieurleistungen innerhalb der Baubranche an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem Gewerbe- und Wohnungsbau und hier insbesondere auf die technische Gebäudeausstattung (TGA) gelegt wird.

Mit der HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH wird das Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Re-Engineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen ergänzt.

Die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH nutzt ihre Fähigkeiten und Ressourcen im technisch anspruchsvollen Design-Engineering für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, Industriemesstechnik und Umweltüberwachung.

INTRALOGISTICS

- ♦ HÖRMANN Intralogistics GmbH, München
- ♦ HÖRMANN Logistik GmbH, München
- ♦ HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o. o., Danzig, Polen
- ♦ HÖRMANN Logistik Systeme GmbH, Graz, Österreich
- ♦ Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich
- ♦ HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre/Wolfsburg
- ♦ HÖRMANN Automationservice GmbH, Kirchseeon
- ♦ MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter

Die sehr dynamische Marktentwicklung sowie die stark gestiegene Marktnachfrage nach anspruchsvollen Systemlösungen für die Intralogistik, nach Automatisierungslösungen für die Produktions-, Lager- und Distributionslogistik sowie nach Serviceleistungen zeigen ein hohes Wachstumspotential. Um dieses Wachstumsfeld gezielt auszubauen, wurde im ersten Halbjahr 2022 der neue strategische Geschäftsbereich Intralogistics sowie die Zwischenholding HÖRMANN Intralogistics GmbH, Kirchseeon, gegründet, in die die Gesellschaften HÖRMANN Logistik GmbH, München, HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o. o., Danzig, Polen, sowie Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich, eingebracht wurden. Die vorstehenden Einheiten waren bis dato dem Bereich Engineering zugeordnet. Die HÖRMANN Logistik Systeme GmbH, Graz, Österreich, wurde neu gegründet und im Berichtszeitraum erstkonsolidiert. Mit Investitionen in erweiterte

Produktlösungen und einer vertriebsorientierten Internationalisierung soll der neue strategische Geschäftsbereich Intralogistics ein ertragsorientierter Wachstumspfeiler für die Gruppe werden.

Zur Vervollständigung der Wertschöpfungskette wurde ebenfalls im ersten Halbjahr 2022 der Bereich Services mit den Tochtergesellschaften HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre/Wolfsburg, HÖRMANN Automatisierungsservice GmbH, Kirchseeon, und MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter, in den neuen Geschäftsbereich Intralogistics integriert.

Im Bereich Intralogistics ist die Gruppe mit der HÖRMANN Logistik GmbH, HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o. o. und HÖRMANN Logistik Systeme GmbH als Generalunternehmer in der Planung und Errichtung von schlüsselfertigen Materialflusssystemen tätig. Mit intelligenten Work-Flow-Konzepten und komplexen Lagerstrategien werden für individuelle Anforderungen die wirtschaftlichsten Intralogistik-Lösungen realisiert und so deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen ermöglicht. Mit der Klatt Fördertechnik GmbH wird das Portfolio um eigene Produkte und Förderanlagen erweitert, die von der Gesellschaft entwickelt, projektiert und gefertigt werden. Damit hat sich die Klatt Fördertechnik GmbH zu einem europäischen Anbieter von Fördertechnikanlagen in den Bereichen Industrie, Flughäfen, Postverteilzentren, Müllentsorgung und Krankenhäuser entwickelt.

Durch die Integration des Bereiches Services soll das Lösungsangebot durch einen umfangreichen After-sales-Service erweitert und die Wertschöpfungstiefe durch eigene Montageleistungen und Inbetriebnahmen ausgebaut werden.

Die Serviceeinheiten HÖRMANN Services GmbH, HÖRMANN Industrieservice GmbH, HÖRMANN Automationservice GmbH und MAT Maschinentechnik GmbH steuern ein Leistungsportfolio in der Elektrik, Mechanik, Steuerungs-, Roboter-, Schweiß- und Fördertechnik, Pneumatik und Hydraulik über schichtbegleitende Instandhaltung von Prozesstechnik sowie die Montage, Inbetriebnahme und Verlagerung von kompletten Produktionsanlagen bei.

COMMUNICATION

- ♦ Funkwerk AG, Köllda
- ♦ Funkwerk Technologies GmbH, Köllda
- ♦ FunkTech GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich
- ♦ Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg
- ♦ Funkwerk IoT GmbH, Bremen
- ♦ Funkwerk vipro.sys GmbH, Leipzig
- ♦ HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich

Die Funkwerk AG und ihre Tochtergesellschaften (Funkwerk Gruppe) sind technologisch führende Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf professionellen Hardware- und Softwarekonzepten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten elektronischen Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Funkwerk bietet maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale Mobilfunknetze (LTE, GSM-R) im Schienenverkehr.

Die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH ist ein Anbieter von Installations-, Montage- und Serviceleistungen für die öffentliche Infrastruktur rund um Bahnverkehrs- und Kommunikationstechnik sowie Energieversorgung.

In der HÖRMANN Warnsysteme GmbH sowie der HÖRMANN - KMT Kommunikations- und Melde-technik GmbH, Salzburg, Österreich, haben wir unsere modernen Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren oder die Katastrophenwarnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gemäß dem Statistischen Bundesamt (Destatis) im ersten Quartal 2022 gegenüber dem vierten Quartal 2021 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,8 % gestiegen.¹ Gegenüber dem ersten Quartal 2021 – in dem die deutsche Wirtschaft von den Auswirkungen der zweiten Corona-Welle belastet worden war – betrug der Anstieg preis- und kalenderbereinigt 3,7 %.² Nach der Erholung im vergangenen Sommer und dem Rückgang zum Jahresende 2021 führten im Wesentlichen höhere Investitionen zu der leichten Zunahme der Wirtschaftsleistung in den ersten drei Monaten.

Im zweiten Quartal 2022 hingegen stagnierte das BIP gegenüber dem ersten Quartal 2022 (preis-, saison- und kalenderbereinigt +0,0 %). Gestützt wurde die Wirtschaft vor allem von den privaten und staatlichen Konsumausgaben, während der Außenbeitrag das Wirtschaftswachstum dämpfte. Die schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit anhaltender COVID-19-Pandemie, gestörten Lieferketten, steigenden Preisen und dem Krieg in der Ukraine schlugen sich deutlich in der konjunkturellen Entwicklung nieder. Im Vorjahresvergleich war das BIP im zweiten Quartal 2022 preisbereinigt 1,5 % höher als im Vorjahreszeitraum, in dem die Wirtschaft nach wie vor von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen war. Preis- und kalenderbereinigt betrug das BIP-Wachstum des zweiten Quartals 2022 im Vorjahresvergleich 1,4 %. Destatis weist darauf hin, dass die Ergebnisse aufgrund der anhaltenden Corona-Krise und des Kriegs in der Ukraine mit größeren Unsicherheiten als sonst üblich behaftet sind.

Der Krieg in der Ukraine ist auch ein wesentlicher Grund für die anhaltend hohen Preissteigerungen in Deutschland.³ Nach einer Inflationsrate von 4,9 % zu Beginn des Jahres, lag die Inflationsrate gemäß Destatis im Juni 2022 bei 7,6 %, nachdem sie im Mai sogar 7,9 % betragen hatte. Insbesondere die Preise für Energie sind merklich angestiegen und beeinflussen den Preisanstieg erheblich. Hinzu kommen anhaltende Lieferengpässe durch unterbrochene Lieferketten und deutliche Preisanstiege auf vorgelagerten

¹ Vgl. Destatis Pressemitteilung Nr. 322, 29. Juli 2022

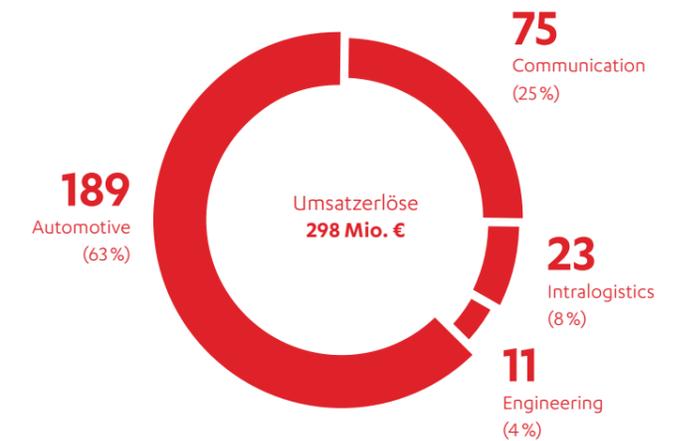
² Vgl. Destatis Pressemitteilung Nr. 184, 29. April 2022

³ Vgl. Destatis Pressemitteilung Nr. 296, 13. Juli 2022

⁴ Vgl. Destatis ifo Geschäftsklima Deutschland, 25. Juli 2022

Gliederung der Umsatzerlöse für das erste Halbjahr 2022 nach Geschäftsbereichen

in Mio. €



Wirtschaftsstufen, die bereits im zweiten Halbjahr 2021 die wirtschaftliche Erholung beeinträchtigt hatten.

Insgesamt trüben steigende Energiepreise und die drohende Gasknappheit die Stimmung in der deutschen Wirtschaft deutlich ein. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Juli 2022 auf 88,6 Punkte gefallen, nach 92,2 Punkten im Vormonat.⁴ Das ist der niedrigste Wert seit Juni 2021. Die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes bewerten die aktuelle Lage vergleichsweise schlechter und blicken pessimistischer auf das zweite Halbjahr. Hier ist der Geschäftsklimaindex im Juli 2022 stark gefallen und lag nach dem hohen Vorjahreswert von 27,9 nur noch bei -7,1 Punkten.

BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen sind ab Seite 16 bei den Ausführungen zum Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche erläutert.

ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr 2022 erwirtschaftete die HÖRMANN Industries GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von 298,5 Mio. €. Damit konnte der Umsatz auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2021 (296,3 Mio. €) gehalten werden, wobei hierin ca. 18 Mio. € ergebnisneutrale Weiterberechnungen von Materialpreissteigerungen des Automotive-Bereichs enthalten sind. Der wertschöpfende Umsatz reduzierte sich damit in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 um 15,8 Mio. € bzw. 5,3 % auf 280,5 Mio. €.

Dieser Umsatzrückgang resultierte im Wesentlichen aus den Bereichen Automotive und Intralogistics, die im ersten Halbjahr 2022 durch die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts und der COVID-19-Pandemie sowie der damit verbundenen Lieferengpässe und Projektverzögerungen belastet wurden.

Die **Gesamtleistung** belief sich unter Einrechnung einer Bestandsveränderung von 30,3 Mio. € auf 329,0 Mio. € und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (315,6 Mio. €) um 13,4 Mio. € bzw. 4,2 %.

Der **Materialaufwand** in Höhe von 197,3 Mio. € (Vj. 175,0 Mio. €) beinhaltete Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von 161,4 Mio. € (Vj. 139,3 Mio. €) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 35,9 Mio. € (Vj. 35,7 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung belief sich die Materialeinsatzquote auf 60,0 % und lag damit über dem Vorjahreswert (55,4 %). Die gegenüber Vorjahr erhöhte Materialeinsatzquote war der Geschäftsentwicklung in den materialintensiven Bereichen Automotive und Intralogistics mit den zum Teil massiven Preissteigerungen bei Rohmaterialien wie Stahl, Zukaufteilen und elektronischen Bauteilen sowie dem Anstieg der Energiekosten für die Produktion geschuldet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 4,9 Mio. € (Vj. 4,0 Mio. €) beinhalteten unter anderem 1,1 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 1,1 Mio. € Erträge aus Investitions- und Forschungszuschüssen, 0,9 Mio. € Sachbezüge, 0,4 Mio. € Erträge aus Anlagenabgängen, 0,4 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie 0,1 Mio. € periodenfremde Erträge.

Das erwirtschaftete **Rohergebnis** lag mit 136,7 Mio. € um 8,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 144,7 Mio. €, was im Wesentlichen durch die gestiegenen Material- und Energiepreise bedingt war. Die Rohergebnismarge sank entsprechend von 45,8 % im ersten Halbjahr 2021 auf 41,5 % im Berichtszeitraum.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 88,8 Mio. € lagen um 3,3 Mio. € über dem Vorjahreswert (85,5 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung lag die Personalaufwandsquote mit 27,0 % auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (27,1 %). Im Halbjahresdurchschnitt beschäftigte die HÖRMANN Industries GmbH 2.824 Mitarbeitende (Vj. 2.787), ohne Berücksichtigung der Auszubildenden.

Die **Abschreibungen** lagen mit 5,8 Mio. € um 0,2 Mio. € unter Vorjahr (6,0 Mio. €). Darin enthalten waren Abschreibungen auf aktivierte Firmenwerte in Höhe von 0,9 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 40,9 Mio. € um 2,2 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert (38,7 Mio. €). Hiervon entfielen 7,8 Mio. € auf Raum- und Gebäudekosten, 11,4 Mio. € auf Verwaltungskosten und 15,0 Mio. € auf Betriebs- und Vertriebskosten. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 haben sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen Raumkosten um 0,5 Mio. €, Reise- und KFZ-Kosten um 1,0 Mio. € sowie Prämien für Versicherungen um 0,2 Mio. € erhöht. Bezogen auf die Gesamtleistung betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 12,4 % (Vj. 12,3 %).

Das **Betriebsergebnis** in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 14,5 Mio. €) reduzierte sich im Wesentlichen infolge der in Teilen des Bereichs Automotive eingetretenen Produktionsbehinderungen, Preissteigerungen beim Material- und Energiebezug sowie Projektverzögerungen um 13,3 Mio. € gegenüber Vorjahr.

Nach Abzug der sonstigen Steuern von 0,6 Mio. € ergab sich für das erste Halbjahr 2022 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. 13,8 Mio. €).

Das **Finanzergebnis** lag mit -1,6 Mio. € auf Vorjahresniveau (-1,7 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2022 sind für die im Jahr 2019 begebene Anleihe, den unterjährig bereit gestellten Kreditlinien aus dem bestehenden Konsortialkredit über 40 Mio. € sowie der im Oktober 2020 gezogenen Tranche aus dem KfW-Unternehmerkredit in Höhe von 10 Mio. € Zinsen und ähnliche Aufwendungen inklusive Bereitstellungszinsen in Höhe von 1,8 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €) angefallen. Diesen Aufwendungen stehen Zins- und Beteiligungserträge in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) gegenüber.

Der **Ertragsteueraufwand** für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 auf 3,0 Mio. € (Vj. 5,0 Mio. €).

Das erste Halbjahr 2022 schloss mit einem **Konzernjahresfehlbetrag** von 3,9 Mio. € (Vj. Konzernjahresüberschuss von 9,0 Mio. €).

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns inklusive nicht beherrschender Anteile belief sich zum 30. Juni 2022 auf 125,7 Mio. € (31. Dezember 2021: 131,1 Mio. €). Damit verringerte sich die Eigenkapitalquote stichtagsbedingt zum 30. Juni 2022 auf 34,5 % (31. Dezember 2021: 38,4 %).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich von 341,7 Mio. € um 22,4 Mio. € auf 364,1 Mio. € im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresstichtag gestiegenen Working Capitals.

Das **Working Capital** erhöhte sich unter Einbeziehung der Vorräte in Höhe von 86,6 Mio. € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 61,1 Mio. € abzüglich 50,3 Mio. € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 97,4 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums (78,7 Mio. € zum 31. Dezember 2021). Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch die Erhöhung der Vorräte von 61,1 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 86,6 Mio. € zum 30. Juni 2022 gekennzeichnet. Durch die hohe Auftragslage in den Bereichen Intralogistics und Communication sowie die aktuell bestehenden Projektverzögerungen erhöhten sich die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen um 30,3 Mio. € auf 145,3 Mio. €. Die Anzahlungsrate für begonnene Projekte und Aufträge konnte durch die guten und teils langjährigen Kundenbeziehungen sowie die bestehenden Bürgschafts- und Avallinien im ersten Halbjahr 2022 nochmals um 6,4 auf 116,9 Mio. € (31. Dezember 2021: 110,5 Mio. €) erhöht werden, was jedoch nicht zur umfangreichen Refinanzierung der Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen ausreichte.

Zum 30. Juni 2022 bestanden Verbindlichkeiten aus **Anleihen** in Höhe von 50,0 Mio. € (31. Dezember 2021: 50,0 Mio. €). Die im Juni 2019 von der HÖRMANN Industries GmbH emittierte Anleihe mit einem Volumen von 50,0 Mio. € und einem Zinskupon von 4,5 % hat eine Laufzeit von fünf Jahren bis zum 6. Juni 2024.

Zum Ende des ersten Halbjahrs 2022 bestanden 13,1 Mio. € **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (31. Dezember 2021: 9,4 Mio. €). Im vierten Quartal 2020 hat die HÖRMANN Industries GmbH einen Betrag in Höhe von 10,0 Mio. € aus dem im Juli 2020 gewährten KfW-Unternehmerkredit abgerufen.

Die noch nicht valuierten Kredittranchen in Höhe von 30,0 Mio. € aus dem KfW-Unternehmerkredit wurden in der ersten Jahreshälfte 2021 an die KfW zurückgegeben und die Kreditverträge aufgehoben.

Der gezogene KfW-Kredit über 10 Mio. € hat eine Laufzeit von 5 Jahren mit 16 Quartalsstilgungsraten ab dem zweiten Jahr. Bis Ende des zweiten Quartals 2022 wurden kumuliert Tilgungen in Höhe von 1,9 Mio. € geleistet.

Aus dem mit einem Bankenkonsortium, bestehend aus SaarLB, HeLaBa, Commerzbank AG und Oberbank AG, im Dezember 2019 abgeschlossenen fünfjährigen Konsortialrahmenkreditvertrag verfügt die Gruppe über einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu 40,0 Mio. €, der in Höhe von bis zu 15 Mio. € als Kontokorrent und in Höhe von bis zu 25 Mio. € als revolvingende EURIBOR-Linie genutzt werden kann. Im Juni 2021 hat die HÖRMANN Industries GmbH die Laufzeitverlängerung aus der bestehenden Option um ein weiteres Jahr bis Ende 2025 beantragt und bewilligt bekommen. Zum 30. Juni 2022 erfolgte daraus eine Kreditinanspruchnahme in Höhe von 5,0 Mio. €.

Die Konditionen haben sich gegenüber dem Vorjahr bonitätsbedingt sowie entsprechend der Marktentwicklung nicht verschlechtert.

Liquiditätslage

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** lag zum Bilanzstichtag bei 86,6 Mio. € (31. Dezember 2021: 93,7 Mio. €).

Zum 30. Juni 2022 bestanden freie Kreditlinien in Höhe von 37,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 42,5 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag verfügte die HÖRMANN Industries GmbH saldiert über einen **Nettofinanzmittelbestand** in Höhe von 73,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 84,3 Mio. €). Der Nettofinanzmittelbestand wird aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten errechnet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert. Im ersten Halbjahr 2022 reduzierte sich der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung des Working Capitals von 0,7 Mio. € im Vorjahresquartal auf -4,8 Mio. €. Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verringerte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 von 0,2 Mio. € auf -2,5 Mio. €. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf 0,2 Mio. € (Vj. -3,4 Mio. €). Bis zum 30. Juni 2022 wurden zwei Tilgungsraten für den KfW-Kredit in

Höhe von gesamt 1,9 Mio. € geleistet. Dem gegenüber erfolgte eine temporäre Kreditinanspruchnahme aus dem Konsortialkredit in Höhe von 5,0 Mio. €.

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** und den **immateriellen Vermögensgegenständen** lagen mit 6,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum 4,2 Mio. €) über den laufenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen (5,9 Mio. €). Die Erhöhung gegenüber Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch den Büro- und Werksneubau am Stammsitz der Funkwerk AG in Köllda.

Das gesamte **Vorratsvermögen** (nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen) hat sich aufgrund des gestiegenen Projektfortschrittsvolumens und der Materialpreissteigerungen von 61,1 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 86,6 Mio. € zum 30. Juni 2022 erhöht. Werttreibend war hierbei die Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen auf 145,3 Mio. € (Vj. 114,9 Mio. €), denen eine Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen um 6,4 Mio. € auf 116,9 Mio. € (Vj. 110,5 Mio. €) entgegenstand. Die Reichweite des Vorratsvermögens zum Umsatz erhöhte sich auf 52 Tage (Vj. 37 Tage). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, in dem das Vorratsvermögen zum 30. Juni 2022 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtszeitraums pro Tag gesetzt wurde.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtags- und saisonbedingt durch ein hohes Umsatzvolumen im Monat Juni 2022 von 57,7 Mio. € auf 61,1 Mio. €, wodurch ein Forderungsbestand von 37 Tagen (Vj. 35 Tage) erreicht wurde. Die Tagesumsätze wurden ermittelt, in dem der Forderungsbestand zum 30. Juni 2022 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** stiegen von 14,4 Mio. € auf 18,9 Mio. €.

Latente Steuern werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultierten hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Zum 30. Juni 2022 blieb die Position mit einem Wert von 14,8 Mio. € auf Niveau des Bilanzwertes zum 31. Dezember 2021 (14,7 Mio. €).

Die **Pensionsrückstellungen** lagen zum 30. Juni 2022 mit 21,1 Mio. € auf Vorjahresniveau (21,3 Mio. €).

Die **Steuerrückstellungen** reduzierten sich nach 3,1 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 2,9 Mio. € zum 30. Juni 2022.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtags- und saisonbedingt von 40,1 Mio. € auf 50,3 Mio. €. Die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich von durchschnittlich 34 (Vj.) auf 38 Tage erhöht. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, in dem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2022 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

BERICHT ÜBER LEISTUNGSINDIKATOREN

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren Produktion

Im angelaufenen Geschäftsjahr 2022 waren die Fertigungskapazitäten innerhalb der HÖRMANN Industries GmbH unterschiedlich stark ausgelastet. Während die Kapazitäten in den Bereichen Communication, Engineering und Intralogistics aufgrund des hohen Auftrags- und Geschäftsvolumens voll ausgelastet waren, ist die Auslastung im Bereich Automotive bedingt durch die erneuten Produktionsunterbrechungen und Abrufstornierungen der Lkw-Hersteller deutlich unter Plan geblieben. Insbesondere die Produktionsunterbrechung zwischen Mitte März und Anfang Mai 2022 des Hauptkunden MAN Truck & Bus AG führte vorrangig in den Werken Gustavsburg und Bánovce/Slowakei zu hohen Leerkosten.

Beschaffung

Der Einkauf von Roh- und Betriebsstoffen sowie Komponenten wird in der Gruppe bedarfsorientiert dezentral von den einzelnen Tochtergesellschaften gesteuert. Weltweit wird das benötigte Material von verschiedenen Anbietern, mit denen die Einheiten größtenteils langfristig zusammenarbeiten, beschafft. Je nach Volumen werden dabei mehrjährige Rahmenverträge eingesetzt. Im Geschäftsbereich Automotive besteht ein Strategischer Einkauf, der für zusätzliche Kostensenkungspotentiale durch Bündelung verschiedenster Warengruppen und Dienstleistungen zuständig ist. Seit dem Geschäftsjahr 2021 wird der Einkauf stark durch den Nachfrageüberhang am Stahlmarkt, die mangelnde Verfügbarkeit von elektronischen Bauteilen und die damit verbundene Sicherstellung der Materialversorgung für die Produktion gefordert. Diese Situation hat sich im Laufe des ersten Halbjahres 2022 nochmal verschärft, wodurch Versorgungsengpässe zu erheblichen

Lieferverzögerungen und deutlichen Preissteigerungen geführt haben. Diese Preissteigerungen sowie logistische Mehraufwendungen haben die Gruppe im Berichtszeitraum belastet. In Verbindung mit der Nachfrage sowie der Entwicklung in der Ukraine setzen sich diese Störfaktoren verstärkt fort, sodass weiterhin mit steigenden Einkaufspreisen, insbesondere bei Energie, und Verfügbarkeitsproblemen zu rechnen ist. Seitens der Lieferanten ist die Bereitschaft zu längerfristigen Preis- und Lieferzusagen sehr zurückhaltend, was das Risiko künftiger Kostensteigerungen zusätzlich erhöht. Die globalen und europäischen Beschaffungsmärkte weisen eine bisher unbekannte Volatilität und außerordentlich hohe inflationäre Tendenzen mit kaum kalkulierbaren Risiken auf.

Mitarbeitende

Für die HÖRMANN Industries GmbH waren im ersten Halbjahr 2022 durchschnittlich insgesamt 2.824 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 2.787 Personen im Vorjahr (Gesamtjahr 2021) tätig.

Darüber hinaus waren insgesamt 72 Auszubildende beschäftigt (Vj. 82). Gemessen an der Gesamtbelegschaft entsprach das einem Anteil von annähernd 2,5 %. Das Ausbildungsangebot umfasst verschiedene gewerbliche und kaufmännische Berufe.

Um eine weitere Expansion der Unternehmensgruppe personell abzusichern und einem möglichen Fachkräftemangel aktiv zu begegnen, gehört es zu den Schwerpunkten der Personalarbeit, die Attraktivität der HÖRMANN Industries GmbH als Arbeitgeber konsequent zu steigern und kompetenten, leistungsbereiten Nachwuchs zu gewinnen. Die HÖRMANN Industries GmbH schafft interessante Rahmenbedingungen für Beschäftigte sowie Bewerberinnen und Bewerber sowie ein attraktives Arbeitsumfeld mit vielfältigen Gestaltungsfreiräumen, wobei unter anderem auf eine motivationsfördernde Unternehmenskultur, Sicherheit am Arbeitsplatz und soziale Faktoren wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesetzt wird. Zudem bietet die Gruppe erfolgsorientierte Anreizsysteme, eine zielgerichtete Berufsausbildung und ein breites Weiterbildungsangebot, mit dem die Fähigkeiten und Kompetenzen der Beschäftigten kontinuierlich gefördert und Personal zeitnah auf künftige Anforderungen vorbereitet wird.

Darüber hinaus steht für die HÖRMANN Industries GmbH der Schutz der Belegschaft im Fokus. Durch eine bestmögliche Schaffung von optimalen Bedingungen für „mobiles Arbeiten“ und flächendeckenden Hygienemaßnahmen in der Produktion schützen wir die Mitarbeitenden bestmöglich gegen Gefahren aus der COVID-19-Pandemie. Bereits mit den ersten

Anzeichen der COVID-19-Pandemie im Februar 2020 wurden über 900 Büroarbeitsplätze mit mobilen Endgeräten und Systemzugängen ausgestattet. Damit gelang es auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022, den Betrieb unter hohem Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden unverändert aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus werden in der Produktion umfassende Hygienemaßnahmen ergriffen, Schutzmasken zur Verfügung gestellt sowie regelmäßige COVID-19-Tests angeboten.

Hinzu kamen an personalstarken Standorten Impfangebote durch werksmedizinische Dienste. In allen deutschen Werken und Produktions- bzw. Montageeinrichtungen konnten damit die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Mitarbeitenden bestmöglich eingegrenzt und die Arbeits- und Produktionsfähigkeit stets sichergestellt werden, auch wenn deutlich erhöhte Krankheitsquoten das Ergebnis belasten.

Qualitätssicherung

Um das hohe Qualitätsniveau und die Zuverlässigkeit der Produkte und Dienstleistungen langfristig zu gewährleisten, werden die relevanten Prozesse in den operativen Einheiten der Gruppe individuell nach den jeweiligen Erfordernissen regelmäßig überprüft und bei Bedarf verbessert. Die jeweiligen Qualitätsmanagement-Systeme werden je nach Erfordernis kontinuierlich zertifiziert bzw. rezertifiziert. Die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden durch einen externen Datenschutzbeauftragten überwacht.

Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung

Ein wichtiger Pfeiler der langfristig ausgerichteten Unternehmensentwicklung ist die Übernahme von ökologischer und sozialer Verantwortung. Die Auswirkungen des Handelns auf die Umwelt versucht die HÖRMANN Industries GmbH möglichst gering zu halten bzw. stetig zu reduzieren. Die ökonomischen Interessen werden mit ökologischen Zielen verknüpft. Darüber hinaus nimmt die HÖRMANN Industries GmbH ihre soziale Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in vielfältiger Art und Weise wahr. Neben der Förderung von Universitäten und Schulen vergibt die Gruppe Stipendien und sponsert ausgewählte kulturelle Einrichtungen sowie soziale Projekte.

Die HÖRMANN Industries GmbH wird dem Thema Nachhaltigkeit in Zukunft einen noch höheren Stellenwert in der Unternehmensführung geben. Mit dem Berichtsjahr 2021 erfolgte die erste Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes. Damit wird schrittweise ein auditierbares Nachhaltigkeitsmanagementsystem und die Förderung von Nachhaltigkeitsinitiativen aufgebaut.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die HÖRMANN Industries GmbH wird finanziell über die Kennzahlen Umsatz, Gesamtleistung, Rohertrag, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie EBIT-Marge gesteuert. Sämtliche Kennzahlensysteme und Monatsberichte der Tochtergesellschaften weisen diese wesentlichen Kennzahlen mit Plan- und Vorjahresvergleich aus.

Darüber hinaus ist die verfügbare Liquidität eine wichtige Steuerungsgröße. Die eng getaktete, konzernweite Liquiditätsplanung und -steuerung nimmt seit 2020 eine zentrale Rolle ein.

Finanzielle Leistungsindikatoren im Jahresvergleich:

		1. HJ 2022	1. HJ 2021	1. HJ 2020
Umsatz	Mio. €	298,5	296,3	234,1
Gesamtleistung	Mio. €	329,0	315,6	231,5
Rohergebnis	Mio. €	136,7	144,6	116,0
Rohergebnis in % von der Gesamtleistung		41,6%	45,8%	50,1%
EBIT	Mio. €	0,5	13,8	-0,4
EBIT-Marge EBIT-Marge in % von der Gesamtleistung		0,2%	4,4%	-0,2%
verfügbare Liquidität (Netto-Liquidität zzgl. freie Kreditvolumen)	Mio. €	111,0	112,6	85,3

In der strategischen Mittelfristplanung hält die HÖRMANN Industries GmbH weiterhin an dem Ziel fest, in den nächsten Jahren ein Umsatzwachstum auf rd. 750 Mio. € bei einer nachhaltigen EBIT-Marge von 5 % p. a. im Konzern zu realisieren.

⁵ Vgl. ACEA Pressemitteilung vom 27. Juli 2022

⁶ Vgl. Traton SE Halbjahresfinanzbericht 2022 vom 28. Juli 2022

GESCHÄFTSVERLAUF DER GESCHÄFTSBEREICHE

Der Geschäftsverlauf wird anhand von Umsatz und EBIT in einer Mehrjahresentwicklung dargestellt. Die genannten Umsätze sind um die konzerninternen Umsätze bereinigt, sodass nur Umsätze mit Dritten und Umsätze mit wegen Geringfügigkeit nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Das EBIT umfasst das Betriebsergebnis (§ 275 Abs. 2 Nr. 1 – 8 HGB) abzüglich/zuzüglich sonstiger Steuern (§ 275 Abs. 2 Nr. 16 HGB), es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes erwähnt. Die zum EBIT gemachten Prozentangaben beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, auf den Umsatz.

Die Entwicklung der einzelnen Bereiche vor den übergeordneten zentralen Dienstleistungs- und Managementkosten sowie Konzernergebniseffekten ist nachfolgend dargestellt.

Geschäftsbereich Automotive

Die HÖRMANN Industries GmbH ist mit ihrem Geschäftsbereich Automotive ein Zulieferer von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeugindustrie.

Für das Gesamtjahr 2022 wird in den meisten Teilen der Welt ein deutlich verringertes Lkw-Produktionsvolumen erwartet, ausgelöst durch strenge Lockdowns in China infolge der Zero-COVID-Strategie der Regierung und des Zusammenbruchs von Lieferketten der OEMs in Folge des Kriegs in der Ukraine. Dieser Negativentwicklung konnte sich auch die europäische Nutzfahrzeugindustrie nicht entziehen. Laut des Europäischen Verbands der Automobilhersteller (ACEA) ist die Zahl der zugelassenen Nutzfahrzeuge in der EU im Zeitraum von Januar bis Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahr stark um 20,3 % auf 817.090 Einheiten gesunken.⁵ Dabei verzeichneten die vier größten Märkte allesamt zweistellige Rückgänge: Spanien (-30,4 %), Frankreich (-22,1 %), Deutschland (-18,8 %) und Italien (-10,3 %). Ausschlaggebend für die negative Entwicklung der europäischen Nutzfahrzeugindustrie waren im Wesentlichen die Folgen des Kriegs in der Ukraine, die unter anderem zu Unterbrechungen der Lieferketten geführt haben, etwa bei Kabelbäumen.

Insbesondere die Anzahl zugelassener leichter Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht bis zu 3,5 Tonnen – die 80 % der gesamten Neuzulassungen in der EU ausmachten – ging stark zurück und sank gemäß ACEA um 23,9 % auf 653.731 Einheiten. Damit wurde der leichte Anstieg bei den Neuzulassungen schwerer Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen sowie mittelschwerer und schwerer Busse überkompensiert, die um 0,4 % auf 128.501 Einheiten respektive 2,8 % auf 13.222 Einheiten zunahm. Die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht zwischen 3,5 und 16 Tonnen nahm hingegen im Berichtszeitraum um 2,5 % auf 150.137 Neuzulassungen ab.

Hauptkunde im Bereich Automotive war im ersten Halbjahr 2022 weiterhin die Traton SE, vorrangig mit ihrer Tochtergesellschaft MAN Truck & Bus AG. Im Berichtszeitraum bekam die Traton Group ebenfalls die herausfordernden Rahmenbedingungen, etwa in Form von Versorgungsschwierigkeiten bei Kabelbäumen, zu spüren.⁶ Der Absatz von Lkw ging bei MAN Truck & Bus entsprechend von 47.317 Fahrzeugen im ersten Halbjahr 2021 um 26 % auf 34.858 Fahrzeuge im Berichtszeitraum zurück. Im Gegensatz dazu konnte die Daimler Truck Holding AG, ein weiterer wichtiger Kunde des Geschäftsbereichs Automotive, ihren Absatz im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6 % auf 230.247 Einheiten steigern.⁷ Das Wachstum war auf einen Anstieg der Absatzzahlen in sämtlichen Segmenten des Konzerns zurückzuführen, darunter auch die Region EU30 – Teil des Segments Mercedes-Benz – die einen starken Anstieg um 14,6 % auf 38.392 Einheiten registrierte. Lediglich die Verfügbarkeit von Halbleitern hat laut Daimler Truck die Produktion von Lkw beeinträchtigt. Die Zuwächse bei Daimler konnten die Rückgänge bei MAN jedoch in der Auswirkung auf die HÖRMANN Automotive nicht kompensieren.

Der Geschäftsbereich Automotive im Jahresvergleich:

	1. HJ 2022	1. HJ 2021	1. HJ 2020	1. HJ 2019
Umsatz (in Mio. €)	189,0	181,2	118,5	207,1
Veränderung (absolut) (in Mio. €)	7,8	62,7	-88,6	-7,5
Veränderung (relativ)	4,3%	52,9%	-42,8%	-3,5%
EBIT (in Mio. €)	-5,6	1,2	-11,3	3,0
EBIT-Marge	-0,3%	0,7%	-9,5%	1,4%
Sonder-, periodenfremde Einflüsse* (in Mio. €)	0,0	0,0	0,0	-1,2
EBIT bereinigt (in Mio. €)	-5,6	1,2	-11,3	1,8
EBIT-Marge bereinigt	-0,3%	0,7%	-9,5%	0,9%

* Im 1. Halbjahr 2019 entstand durch die Entkonsolidierung der HÖRMANN Automotive Penzberg GmbH ein einmaliger Ertrag von 1,2 Mio. €.

Im Bereich **Automotive** erhöhte sich materialpreisbedingt der Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 181,2 Mio. € um 7,8 Mio. € auf 189,0 Mio. €. Preisbereinigt beläuft sich der wertschöpfende Umsatz auf ca. 179 Mio. €. Neben dem seit Mitte 2021 aufgrund fehlender elektronischer Bauteile gedrosselten Produktionsvolumen hat die russische Aggression in der Ukraine, die unter anderem zu einem Mangel an Kabelbäumen aus der Ukraine geführt hat, massive Auswirkungen auf die Lkw-Produktion des Hauptkunden MAN Truck & Bus AG. Folglich musste MAN im Zeitraum von Mitte März bis Anfang Mai 2022 die Fahrzeugproduktion einstellen. Die auf Lkw-Komponenten ausgerichteten Werke in Gustavsborg und Bánovce, Slowakei, mussten ebenfalls die Produktion in diesem Zeitraum stark drosseln, was negative Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung und die Ertragslage in den ersten beiden Quartalen 2022 hatte.

Im ersten Halbjahr 2022 belasteten zudem die zum Teil massiv erhöhten Material- und Energiepreise das Halbjahresergebnis. Die Rohergebnismarge ging im Berichtszeitraum bedingt durch die Preisentwicklungen auf 32,6 % nach 38,0 % im Vorjahresvergleichszeitraum zurück, was zu einer Rohergebnislücke gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 von rund -8,9 Mio. € führte.

⁷ Vgl. Daimler AG Zwischenbericht Q2 2022 vom 11. August 2022

Durch die mehrwöchige Produktionsunterbrechung und den daraus resultierenden Leerkosten sowie den Material- und Energiepreisentwicklungen schloss der Bereich das erste Halbjahr mit einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von –5,6 Mio. € gegenüber 1,2 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum ab.

Geschäftsbereich Communication

Im Geschäftsbereich **Communication** ist die HÖRMANN Industries GmbH mit ihren Tochtergesellschaften ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations-, Warn- und Sicherheitssystemen. Eine detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten ist im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ zu finden. Für die Geschäftsentwicklung des Bereichs ist in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung der Bahnindustrie und Investitionen in Infrastrukturprojekte sowie der Sicherheitsbranche relevant.

Die Bahnindustrie ist seit Jahren weltweit auf Wachstumskurs, muss sich allerdings in einem sehr dynamischen Wettbewerb behaupten. Insbesondere Megatrends wie Urbanisierung, die Zunahme der internationalen Handelsströme, ein steigendes Umweltbewusstsein sowie die verschärften Klimaschutzziele verschaffen dem Schienenverkehr eine höhere Bedeutung. Zudem verändern sich das Umfeld und die technologischen Anforderungen durch Einflüsse aus Digitalisierung und Automatisierung.

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland e. V. (VDB) zog für das Gesamtjahr 2021 eine positive Bilanz: Mit einem Umsatz in Höhe von 12,9 Mrd. € erzielte die Bahnindustrie in Deutschland einen neuen Umsatzrekord, der 3 % über dem Vorjahreswert liegt. Der Auftragseingang für 2021 lag mit einem Rekordwert von 16,7 Mrd. € rund 19 % über dem Niveau vor der COVID-19-Krise. Unter der COVID-19-Pandemie hatte insbesondere das Exportgeschäft gelitten, das 2021 bei den Auftragseingängen im Ausland ein Plus von 71 % erzielen konnte und sich somit wieder auf Vorkrisenniveau einfand.⁸

Nachdem sich die Sicherheitsbranche im zweiten Halbjahr 2021 langsam wieder von den wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie erholt hatte, zeigt die Frühjahrs-Konjunktur-Umfrage 2022 des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e. V. (BHE) erneut eine leicht rückläufige Entwicklung. Demnach beurteilten die Unternehmen in Deutschland die Marktsituation mit einem Durchschnitts-Wert von 2,1 auf der Schulnotenskala, nach 1,95 im Herbst 2021. Allgemein beurteilen allerdings noch 70 % der Betriebe die

wirtschaftliche Lage als „sehr gut“ und „gut“. Diese Bewertung nahmen im Herbst 2021 noch 80 % der Betriebe vor. Der Anteil der Firmen, die ein schlechtes bzw. sehr schlechtes Lagebild zeichnen, ist von knapp 2 % im Herbst 2021 leicht auf knapp 3 % in der aktuellen Umfrage gestiegen.⁹

Der Bereich **Communication** ist nach dem sehr guten Jahr 2021 ebenfalls gut in das neue Geschäftsjahr 2022 gestartet und konnte im ersten Halbjahr 2022 Auftragseingänge von 111,5 Mio. € (Vj. 85,5 Mio. €) verbuchen. Mit der guten Auslastung wurde ein Umsatz auf Vorjahresniveau von 75,3 Mio. € (Vj. 76,6 Mio. €) realisiert.

Wie bereits 2021 profitiert der Geschäftsbereich von den staatlichen Konjunkturmaßnahmen und den zusätzlichen staatlichen Investitionen in den beschleunigten Ausbau der europäischen Leit- und Sicherungstechnik für die Bahn (ETCS) sowie der effizienteren Gestaltung der Netzinfrastruktur zur Digitalisierung im Schienenverkehr („Digitale Schiene Deutschland“). Zudem unterstützt die hohe Nachfrage nach qualifizierten Dienstleistungen für Elektroplanung und -installation, mechanische Montage und Wartung für den Ausbau der Energiewende sowie hohe Investitionen in den Ausbau des Bahnverkehrs die positive Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs.

Im Rahmen des Zukunftspakets unterstützt die Bundesrepublik Deutschland die Verbesserung des Funkempfangs entlang der Schienenwege in Deutschland, wofür eine Modernisierung und Umrüstung der Systeme auf störpfesteste GSM-R-Komponenten nötig ist. Als ein etablierter Anbieter für diese Technik konnte die Tochtergesellschaft Funkwerk Systems GmbH an dem Projekt, das ursprünglich bis Ende 2021 angesetzt war und inzwischen um ein Jahr verlängert wurde, auch im ersten Halbjahr 2022 partizipieren. Dagegen wirkten Materialverfügbarkeitsprobleme, insbesondere bei elektronischen Komponenten, und daraus resultierende Preissteigerungen sowie Projektverzögerungen sich zusammen mit einem geänderten Produktmix ungünstig auf die Ergebnisentwicklung aus. Entsprechend reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 um 5,0 Mio. € auf 9,8 Mio. €. Mit einer EBIT-Marge von 12,0 % (Vj. 18,0 %) kann der Bereich weiterhin eine überdurchschnittlich gute Rendite ausweisen.

⁸ Vgl. VDB Pressemitteilung, 18. Mai 2022

⁹ Vgl. BHE Frühjahrs-Konjunktur-Umfrage 2022

Der Geschäftsbereich Communication im Jahresvergleich:

	1. HJ 2022	1. HJ 2021	1. HJ 2020	1. HJ 2019
Umsatz (in Mio. €)	75,3	76,6	65,9	59,5
Veränderung (absolut) (in Mio. €)	-1,3	11,7	5,4	12,5
Veränderung (relativ)	-1,7 %	18,0 %	9,0 %	26,6 %
EBIT (in Mio. €)	9,8	13,8	7,8	5,7
EBIT-Marge	12,0 %	18,0 %	12,0 %	9,6 %

Insgesamt weist der Geschäftsbereich Communication seit Jahren eine stabile Umsatz- und Ergebnisentwicklung (EBIT) auf.

Geschäftsbereich Engineering

Im Geschäftsbereich **Engineering** bietet die HÖRMANN Industries GmbH mit ihren Tochterunternehmen ein breit gefächertes Produkt- und Dienstleistungsportfolio an. Eine detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten ist im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ zu finden. Für die Geschäftsentwicklung des Bereichs ist in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung der Bauwirtschaft, des Schienenfahrzeugbaus und der Medizintechnik relevant.

Die deutsche Bauwirtschaft hat sich im Jahr 2021 auf hohem Niveau stabil entwickelt. Für das Baujahr 2022 zeichnet die Stimmungslage der Baufirmen laut Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB) jedoch ein relativ düsteres Bild.¹⁰ Als Hauptursache werden der Russland-Ukraine-Krieg, Probleme bei den internationalen Lieferketten und die Zinswende genannt. Probleme bereiten den Mitgliedsunternehmen des HDB hauptsächlich die mangelnde Verfügbarkeit und die starken Preissteigerungen diverser Baumaterialien sowie Brüche in den internationalen Lieferketten. So berichteten im Rahmen des ifo Konjunkturtests im Juli 2022 39 % der befragten Baufirmen über eine Behinderung der Produktion durch Materialknappheit, gegenüber Mai (52 %) ist dies allerdings ein deutlicher Rückgang. Die Konjunkturindikatoren haben sich im ersten Quartal 2022 noch positiv entwickelt. Der baugewerbliche Umsatz stieg aufgrund der guten Witterungsbedingungen um nominal 19,7 %, real um 5,6 %. Der nominale Auftragseingang legte um 17,8 % zu, real entsprach dies einem Wachstum von 4,1 %. Im April und Mai kam es jedoch zu einem deutlichen negativen Umschwung,

¹⁰ Vgl. HDB Baukonjunkturelle Lage, Stand 25. Juli 2022

der vor allem auf die Probleme bei der Versorgung mit Baumaterial zurückzuführen sein dürfte. Der reale baugewerbliche Umsatz sank um 9,5 % bzw. 3,9 %, der Auftragseingang um 11,7 % bzw. 3,5 %. Beide Kennziffern liegen dadurch nun im Betrachtungszeitraum Januar bis Mai leicht im Minus.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung des Schienenfahrzeugbaus wird auf die Ausführungen des Geschäftsbereichs Communication verwiesen.

Mit Umsatzerlösen von 10,6 Mio. €, ohne die dem neuen Geschäftsbereich Intralogistics zugeordneten Tochterunternehmen, lag der Bereich Engineering mit 2,2 Mio. € bzw. 17,2 % unter dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 (Vj. 12,8 Mio. €). Unterstützt durch einen margenstarken Produkt- und Leistungsmix gelang es im ersten Halbjahr 2022 trotz Umsatzreduktion gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum das Ergebnis vor Zinsen und Steuern um 0,3 Mio. € auf 2,4 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €) zu erhöhen.

In den ersten sechs Monaten des Jahres wurden Neuaufträge in Höhe von 23,9 Mio. € (Vj. 16,1 Mio. €) verbucht, womit sich der Auftragsbestand zum 30. Juni 2022 auf 46,2 Mio. € (Vj. 26,4 Mio. €) erhöhte.

Der Geschäftsbereich Engineering im Jahresvergleich:

	1. HJ 2022	1. HJ 2021*	1. HJ 2020*	1. HJ 2019*
Umsatz (in Mio. €)	10,6	12,8	17,3	19,3
Veränderung (absolut) (in Mio. €)	-2,2	-4,5	-2,0	-
Veränderung (relativ)	-17,2 %	-26,0 %	-10,4 %	-
EBIT (in Mio. €)	2,4	2,1	2,4	2,5
EBIT-Marge	22,6 %	16,4 %	13,9 %	13,0 %

*2019 – 2021 als-ob-Betrachtung, bereinigt um Intralogistics.

Geschäftsbereich Intralogistics

Mit dem im Berichtszeitraum neu gegründeten Geschäftsbereich **Intralogistics** bedient die HÖRMANN Gruppe die stark gestiegene Marktnachfrage nach anspruchsvollen Systemlösungen für die Intralogistik, nach Automatisierungslösungen für die Produktions-, Lager- und Distributionslogistik sowie nach Servicedienstleistungen. Eine detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten ist im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ zu finden. Für die Geschäftsentwicklung des Bereichs ist in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung der Logistikbranche relevant.

Aus den monatlichen Erhebungen zum Logistik-Indikator, die das ifo Institut im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik e. V. (BVL) im Rahmen seiner Konjunkturumfragen durchführt, geht hervor, dass die Stimmung in der deutschen Logistikwirtschaft im zweiten Quartal 2022 ins Negative gekippt ist und der entsprechende Geschäftsklimaindex nur noch bei einem Wert von 90,9 notiert.¹¹ Zurückzuführen ist dieser Rückgang auf die erheblich pessimistischeren Geschäftserwartungen und die weniger häufig als zuvor günstig beurteilte Geschäftslage. Insbesondere bei den Logistikdienstleistern breiteten sich Zukunftsorgen aus, wodurch der Geschäftsklimaindikator nun in den negativen Bereich rutschte. Die laufenden Geschäfte bewerteten die Unternehmen indes noch häufig positiv, denn die dynamische Nachfrage ließ den Auftragsbestand weiter ansteigen.

Diese Einschätzung spiegeln ebenfalls die Zahlen des Beratungsunternehmens Logivest wider. Demnach lagen die Neubauentwicklungen im Logistikimmobilienmarkt mit knapp 2,6 Mio. Quadratmetern im ersten Halbjahr 2022 im Bereich des Mittelwerts der letzten fünf Jahre.¹² Die Nachfrage nach Logistikflächen ist ungebrochen, getrieben vom Flächenbedarf des E-Commerce sowie der E-Mobilität. Dem gegenüber stehen jedoch die Baustoffknappheit, stark gestiegene Preise und eine anhaltende Unsicherheit in punkto Energieversorgung.

Der neue Geschäftsbereich **Intralogistics** erzielte im ersten Halbjahr 2022 einen Umsatz von 22,7 Mio. € (Vj. 26,0 Mio. €, als-ob). Der neue Bereich konzentrierte sich im ersten Halbjahr 2022 auf die Umstrukturierung und die damit einhergehende Reorganisation. Operativ liegt der Fokus neben der strukturellen Ausrichtung auf der Abarbeitung der mehrjährigen Projektaufträge. Der Bereich ist aktuell mit einem Auftragsbestand in Höhe von über 120 Mio. € ausgelastet, wobei fehlende Personalressourcen, Lieferengpässe, Materialpreissteigerungen und Bauzeitverzögerungen die Projektrealisierungen zum Teil massiv erschweren. Mit einer Gesamtleistung von 42,0 Mio. € (Vj. 29,1 Mio. €) hat der Bereich durch die beschriebenen Sondereinflüsse, Verzögerungen in der projektorientierten Umsatzlegung sowie Aufwendungen aus der Reorganisation ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von –3,5 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 (Vj. –0,8 Mio. €) erwirtschaftet.

¹¹Vgl. ifo-BVL-Logistikindikator, 2. Quartal 2022

¹²Vgl. Logivest Pressemitteilung, 26. Juli 2022

Der Geschäftsbereich Intralogistics im Jahresvergleich:

	1. HJ 2021	1. HJ 2020*	1. HJ 2019*	1. HJ 2018*
Umsatz (in Mio. €)	22,7	26,0	34,0	18,7
Veränderung (absolut) (in Mio. €)	-3,3	-8,0	15,3	-
Veränderung (relativ)	-12,7%	-23,5%	81,8%	-
EBIT (in Mio. €)	-3,5	-0,8	1,5	-0,6
EBIT-Marge	-15,4%	-3,1%	4,4%	-3,2%

*2019 – 2021 als-ob-Betrachtung

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine am 24. Februar 2022 ist die globale und insbesondere die europäische Wirtschaft von den Folgen des Kriegs betroffen. Folglich hat der Internationale Währungsfonds (IWF) im Juli-Update des World Economic Outlook seine Erwartungen gegenüber April 2022 deutlich nach unten angepasst. Für das laufende Geschäftsjahr 2022 erwarten die Experten nunmehr eine Zunahme der weltweiten Wirtschaftsleistung um nur noch 3,2%, 0,4 Prozentpunkte weniger gegenüber der Aprilschätzung.¹³ Speziell für den Euro-Raum und für Deutschland hat der IWF seine Erwartungen reduziert. Für 2022 rechnet der IWF für den Euro-Raum mit einem Wachstum von 2,6% und für Deutschland von 1,2%, 0,2 respektive 0,9 Prozentpunkte weniger als noch im April 2022. Für das kommende Jahr 2023 wird in Deutschland mit einem noch geringeren Anstieg des BIP von nur noch 0,8% gerechnet.

Im Wesentlichen belastet die höhere Inflation aufgrund stark gestiegener Rohstoff- und Energiepreise die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und insbesondere in Deutschland. Nach der aktuellen Konjunkturprognose des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung werden in den Jahren 2022 und 2023 für den Euro-Raum Inflationsraten von 6,1% und 2,6% (Verbraucherpreisindex) und für Deutschland von 6,8% und 3,3% (Harmonisierter Verbraucherpreisindex) erwartet.¹⁴ Die große Abhängigkeit von russischen Energielieferungen birgt hier ein erhebliches Risiko. Hinzu kommen Lieferkettenunterbrechungen, die auch die deutsche Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie belasten und auch auf die Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries GmbH erneut einen negativen Einfluss haben können. Zudem wird erwartet, dass sich auch die Halbleiterknappheit, die die Produktion zahlreicher OEMs bereits im vergangenen Jahr beeinträchtigt hat, laut einer Studie von Roland Berger noch bis ins Jahr 2023 – und wahrscheinlich darüber hinaus – fortsetzen wird.¹⁵ Eine Eskalation des Konfliktes um Taiwan als dem wichtigsten Halbleiterhersteller der Welt würde die Mangelsituation nochmal deutlich verschärfen. Die Risiken für den Ausblick sind

¹³Vgl. IMF World Economic Outlook Update Juli 2022

¹⁴Vgl. ifo Konjunkturprognose Juli 2022

¹⁵Vgl. Roland Berger Pressemitteilung, 16. Dezember 2021

überwiegend gestiegen. Neben einem plötzlichen Stopp der europäischen Gasimporte aus Russland infolge des Russland-Ukraine-Kriegs könnte die Inflation schwerer zu senken sein als erwartet. Gleichzeitig könnten sowohl die Aussetzung der Gaslieferungen als auch die Maßnahmen der Europäischen Zentralbank die Wahrscheinlichkeit einer Rezession erhöhen. Darüber hinaus könnten die restriktiveren globalen Finanzierungsbedingungen in den Schwellen- und Entwicklungsländern zu Schuldenproblemen und erneute COVID-19-Ausbrüche zu erneuten Lockdowns und somit weiteren Lieferkettenproblemen und daraus resultierenden gestörten Produktionsabläufen in Deutschland führen. Daher unterliegen alle Prognosen aufgrund dieser dynamischen und sehr unsicheren Situation grundsätzlich einer hohen Unsicherheit.

Eine zuverlässige Vorhersage der möglichen volkswirtschaftlichen Folgen ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernzwischenberichts nicht seriös möglich, da sich die Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersagen lassen.

Prognose Automotive

Der Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e. V. (VDIK) rechnet für das Gesamtjahr 2022 mit einem leichten Rückgang von –1,0% bei den Neuzulassungen der Nutzfahrzeuge in Deutschland. Allerdings wurde diese Prognose vor dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine veröffentlicht.¹⁶ Gemäß aktueller Zahlen ist der Nutzfahrzeugmarkt in Deutschland und in der EU innerhalb des ersten Halbjahres 2022 um 18,8% respektive 20,3% eingebrochen.¹⁷ Dem gegenüber erwarten große Hersteller wie die Traton Group¹⁸, Hauptkunde im Bereich Automotive, für das Geschäftsjahr 2022 jedoch einen Absatzanstieg. Und auch die Daimler Trucks & Buses erwartet für 2022 ein Wachstum der Absatzzahlen.¹⁹

Gleichzeitig wird aber auch auf die Risiken aus den weiterhin bestehenden Versorgungsengpässen in den Zulieferketten, einer möglichen Mangellage in der Energieversorgung sowie des weiteren Verlaufs des Krieges in der Ukraine verwiesen, die die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können. Die russische Aggression in der Ukraine hat massive

¹⁶Vgl. VDIK Pressemitteilung 2. Dezember 2021

¹⁷Vgl. ACEA Pressemitteilung vom 27. Juli 2022

¹⁸Vgl. Traton SE Halbjahresfinanzbericht vom 28. Juli 2022

¹⁹Vgl. Daimler AG Zwischenbericht Q2 2022 vom 11. August 2022

Auswirkungen auf die Lkw-Produktion des Hauptkunden MAN Truck & Bus AG, da ein großer Teil der zur Fahrzeugproduktion erforderlichen Kabelbäume aus der Ukraine importiert werden. Die derzeitigen Kundenprognosen gehen davon aus, dass die Verfügbarkeit wieder stabil hergestellt und die Produktion deutlich gegenüber den Vormonaten erhöht werden kann.

Zukünftige Auswirkungen des kriegerischen Ukraine-Konflikts, der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Lieferengpässe sowie des Halbleitermangels auf die Produktion und Nachfrage nach Nutzfahrzeugen lässt sich aktuell nicht abschätzen.

Die HÖRMANN Industries GmbH erwartet unter der Annahme, dass die kundenseitig ab September angekündigte Lkw-Produktionssteigerung zu einer deutlichen Erhöhung der Abrufaufträge führt und sich damit die wirtschaftliche Lage des Bereichs Automotive stabilisiert, für das Geschäftsjahr 2022 einen stark materialpreisgetriebenen Umsatz im Bereich Automotive von etwa 370 – 390 Mio. € (Vorjahr 335 Mio. €). Bedingt durch Material- und Energiepreisverteuerungen sowie durch nicht kompensierte Leerkosten, die während der Produktionsunterbrechung trotz der sofort eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen wie Abbau von Zeitkonten, Urlaubsabbau und Kurzarbeit entstanden sind, wird für 2022 die Erreichung des Break-Even voraussichtlich erneut verfehlt und ein operativer Verlust auf Niveau des Vorjahres (2021: –2,4 Mio. €) erwartet.

Mittelfristig wird durch den hohen Nachfrageüberhang und die hohen Auftragsbestände der Lkw-Hersteller erwartet, dass der Bereich mit Normalisierung der Lieferkettensituation wieder mit steigenden Produktionsaufträgen rechnen kann, die bei einer stetigen Produktionsauslastung wieder zu einer positiven Ertragslage führen werden. Die Produktivitätssteigerungen und Kosteneinsparungen, die im Rahmen der Restrukturierung und Neuausrichtung des Bereiches in den letzten Jahren erzielt wurden, werden die Ergebnisentwicklung zusätzlich stützen. Voraussetzung für die Realisierung der anspruchsvollen mittelfristigen Planungen sind – neben einem abflachenden Pandemiegeschehen, einer Normalisierung der Lieferkettensituation und einer stabilisierten Konjunktur in Europa mit der Erreichung der Absatzprognosen der OEMs, die erfolgreiche Weitergabe der massiven Kostensteigerungen an die OEMs in Form von Preiserhöhungen.

Prognose Communication

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) erwartet in seiner aktuellen Prognose von Mai 2022, dass die Bahnindustrie in Deutschland nach dem Umsatzrekord in 2021 weiterhin über starkes Wachstumspotenzial verfüge.²⁰ So hat einerseits auch der Auftragseingang im Jahr 2021 einen neuen Rekordwert von 16,7 Mrd. € erreicht, andererseits reichen die Investitionen in die Bahninfrastruktur noch immer nicht aus, um die politischen Ziele – die Verdopplung der Fahrgastzahlen und Steigerung des Güterverkehrs auf der Schiene – zu erfüllen.

Dagegen zeigt die Frühjahrs-Konjunktur-Umfrage des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e. V. für die derzeitige Geschäftslage im Markt für digitale Sicherheits-, Überwachungs-, Kommunikations- und Netzwerktechnik eine leicht rückläufige Entwicklung.²¹ Auf die einzelnen Fachsparten wirkt sich die aktuelle wirtschaftliche Situation laut den Umfrage-Ergebnissen sehr unterschiedlich aus. Während die Zutrittssteuerung mit der Note 1,59 (Herbst 2021: 2,06) einen absoluten Bestwert erzielt, fällt die Videosicherheit von Ihrem Allzeithoch aus der Herbst-Umfrage (2,12) auf die Note 2,38 zurück.

Die HÖRMANN Industries GmbH erwartet im Bereich Communication im Geschäftsjahr 2022 eine Normalisierung des Geschäftsverlaufs, nachdem ein größerer Teil des einmaligen Sonderumsatzes 2021 aus dem Förderprogramm der Bundesregierung für den Bereich Zugfunk im Jahr 2022 entfällt. Andererseits wird erwartet, dass Bevölkerungswarnsysteme und die Infrastrukturdienstleistungen durch die Investitionen in den Katastrophenschutz und die hohe Nachfrage nach qualifizierten Dienstleistungen für Elektroplanung und -installation, mechanische Montage und Wartung sowie die vorstehend beschriebenen Investitionen in den Bahnverkehr ein hohes Wachstumspotenzial für 2022 aufweisen. Der Umsatz wird auf Höhe des Vorjahres mit rund 170,0 Mio. € (Vj. 169,5 Mio. €) mit einer gegenüber 2021 veränderten Produkt- bzw. Dienstleistungszusammensetzung erwartet. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) für das Geschäftsjahr 2022 wird in Höhe von rund 24,0 Mio. € unter Berücksichtigung des erwarteten Produktmixes, erhöhter Entwicklungs- und Projektierungskosten sowie Material- und Energiepreisverteuerungen prognostiziert.

²⁰ Vgl. VDB Pressemitteilung 5/2022, 18. Mai 2022

²¹ Vgl. BHE Frühjahrs-Konjunktur-Umfrage 2022, 8. Juni 2022

Prognose Engineering

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) prognostiziert für das laufende Geschäftsjahr, dass sich der reale Umsatz zwischen Stagnation und einem Rückgang von 2% bewegen wird.²² Auch in der Baubranche liegt der Grund für die verhaltene Entwicklung in den Auswirkungen des russischen Einmarschs in der Ukraine. Die Probleme liegen hauptsächlich in der mangelnden Verfügbarkeit und den starken Preissteigerungen bei diversen Baumaterialien sowie beim Bruch von Logistikketten. Insgesamt wird für 2022 sowohl für den Wohnungsbau als auch für den Wirtschaftsbau real mit einer „schwarzen Null“ gerechnet. Hingegen geht der Bauspitzenverband für den öffentlichen Bau von einem Rückgang der Umsätze aus und prognostiziert, dass letztlich auch die Entwicklung der Bauwirtschaft von der allgemeinen wirtschaftlichen sowie der Entwicklung der Zinsen abhängen wird.

Der Bereich Engineering erwartet für 2022 einen Umsatz von etwa 22 Mio. € (Vj. 23 Mio. €) und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern von etwa 4,0 Mio. € (Vj. 4,4 Mio. €).

Prognose Intralogistics

Gemäß den Ergebnissen der ifo Konjunkturumfrage im 2. Quartal ist in der deutschen Logistikwirtschaft die Stimmung ins Negative gekippt.²³ Zurückzuführen war der Rückgang des Geschäftsklimaindex auf einen Wert von 90,9 auf die erheblich pessimistischeren Geschäftserwartungen. Bei den Logistikdienstleistern breiteten sich Zukunftssorgen aus und auch die Betriebe aus Handel und Industrie zeigten sich nun häufig besorgt mit Blick auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr. Hauptursache ist auch hier der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen wie die Verschärfung von Lieferengpässen, neue Sanktionen gegen Russland sowie sprunghaft gestiegene Energie- und Nahrungsmittelpreise. Während Lieferengpässe und Sanktionen die Produktion und den Absatz im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe hemmen, dämpfen die hohen Preise vor allem die Nachfrageseite. Bereits seit einigen Monaten schwächen sich die Auftragseingänge in der Industrie ab und im Baugewerbe nehmen die Auftragsstornierungen zu. Auch die Umsätze im Einzelhandel gaben zuletzt kräftig nach, nachdem die Inflationsrate im April erstmals seit dem Jahr 1981 auf über 7% stieg. Zusätzlich dürften die hohen Kosten die Gewinne und damit die Investitionstätigkeit der Unternehmen belasten. Schließlich

²² Vgl. HDB Pressemitteilung, 25. Juli 2022

²³ Vgl. ifo-BVL-Logistikindikator, 2. Quartal 2022

dürfte der pessimistische Ausblick der Unternehmen auch auf einen kräftigen Anstieg der allgemeinen Unsicherheit zurückzuführen sein. Da der weitere Verlauf des Krieges und die damit verbundenen wirtschafts- und geopolitischen Entscheidungen schwer abzuschätzen sind, fällt den Unternehmen ein Ausblick auf den weiteren Geschäftsverlauf schwer.

Gestützt durch einen Auftragsbestand in Höhe von etwa 120 Mio. € erwartet der Bereich Intralogistics für 2022 ein Umsatzwachstum von etwa 10% auf über 70 Mio. € (Vj. 64,2 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2022 ist geplant, durch gezielte Investitionen das Intralogistik-Geschäft weiter auszubauen und vertrieblich die Internationalisierung voranzutreiben. Beeinträchtigt wird die Entwicklung durch die aktuellen Materialverfügbarkeitsprobleme und den damit einhergehenden, teils sprunghaften Preissteigerungen sowie Projektverzögerungen. Unter Berücksichtigung der für das Wachstum und die Internationalisierung erforderlichen Aufwendungen und Ressourcen sowie die beschriebenen Störfaktoren wird für 2022 mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Bei dieser Prognose wird davon ausgegangen, dass sich die Fertigstellung und Fakturierung größerer Projektaufträge in das Geschäftsjahr 2023 verschiebt.

Trotz der jüngsten Eintrübung des Branchenausblicks geht die HÖRMANN Industries GmbH für den Geschäftsbereich Intralogistics mittelfristig bis 2025 von einem weiteren hohen Wachstum bei einer EBIT-Rendite von über 5% aus.

Prognose der HÖRMANN Industries GmbH

Auch im angelaufenen Geschäftsjahr 2022 beeinflussen die konjunkturellen, geopolitischen und branchenspezifischen Entwicklungen weiterhin die operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH. Die vom Konzern getroffenen Prognosen zum erwarteten Geschäftsverlauf basieren sowohl auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum sowie in den spezifischen Branchen als auch einer optimistischen Einschätzung des weiteren Verlaufs der COVID-19-Pandemie sowie des kriegerischen Konfliktes in der Ukraine und deren wirtschaftlichen Folgen.

Vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts herrschenden hohen Unsicherheit über den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie, angesichts der aktuellen Ereignisse in der Ukraine und den damit verbundenen Lieferengpässen

sowie steigender Material- und Energiepreise sind Prognosen derzeit mit einer sehr hohen Unsicherheit behaftet. Die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen dieser aufeinandertreffenden Krisen werden sich im Jahr 2022 auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HÖRMANN Industries GmbH auswirken.

Voraussetzung für die Prognose ist, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage im Verlauf des Jahres 2022 nicht weiter verschlechtert.

Etwaige darüberhinausgehende negative gesamtwirtschaftliche Entwicklungen wie zum Beispiel aufgrund erneuter Produktionsunterbrechungen, einer nachhaltigen Energieversorgungslücke oder einer Rezession können jedoch dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2022 von den prognostizierten Werten abweichen.

Zusammengefasst gehören damit zu den größten Herausforderungen für die HÖRMANN Industries GmbH in 2022 — neben den Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie — vor allem die anhaltenden Versorgungsengpässe auf den Weltmärkten sowie steigende Beschaffungs- und Energiepreise. Zudem könnte sich die Investitionsbereitschaft bei privaten und öffentlichen Auftraggebern infolge der wachsenden Unsicherheit oder des Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte verringern. Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus der fragilen weltpolitischen und wirtschaftlichen Lage. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine bringt substantielle Risiken für die Konjunktur in Deutschland sowie die Weltwirtschaft mit sich. Die weitere Entwicklung des Ukraine-Krieges sowie die wachsende Unsicherheit im Taiwan-Konflikt machen eine gesicherte Aussage über die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft, der eigenen Branchen sowie der Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH außerordentlich schwierig.

Auf Konzernebene erwartet die HÖRMANN Industries GmbH nach Bewertung der aktuellen Auftragslage und zuversichtlicher Einschätzung der Geschäftsentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche im Jahr 2022 einen Gesamtumsatz von 630 Mio. € bis 660 Mio. € (bisher 585 Mio. € bis 610 Mio. €). Wesentliche Ursache für die Anhebung der Umsatzprognose sind inflationsbedingte Preisüberwälzungen, vorrangig im Bereich Automotive. Für das operative Geschäft wird ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) zwischen 20,5 Mio. € und 23,5 Mio. € (bisher 22 Mio. € bis 25 Mio. €) angestrebt. Die Reduzierung der Prognose für das operative Ergebnis (EBIT) ist auf den negativen Einfluss gestiegener Materialpreise vorrangig in den Bereichen

Automotive und Intralogistics zurückzuführen. Hinzu kommen mittlerweile absehbare Steigerungen bei Personal- und Energiekosten in der zweiten Jahreshälfte für die Unternehmen der Gruppe.

Die HÖRMANN Industries GmbH weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen können. Bezüglich des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022. Bei der Überarbeitung der Prognose sind mögliche Konsequenzen eines Gaslieferstopps nicht berücksichtigt. Mögliche gesamtwirtschaftliche Folgen eines Gaslieferstopps und deren Auswirkungen auf die HÖRMANN Industries GmbH sind derzeit nicht abschätzbar.

RISIKOBERICHT

Allgemeine Geschäftsrisiken

Die Weltwirtschaft und die für die HÖRMANN Industries GmbH wichtige Wirtschaft im Euroraum und in Deutschland unterliegen Schwankungen, die die Geschäftstätigkeit und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH beeinträchtigen könnten.

Die HÖRMANN Industries GmbH ist stark von der Konjunktur im Euroraum und in Deutschland abhängig. Die zurückliegende Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008/2009 und der Beginn der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 führten zu erheblichen Umsatz- und Ergebniseinbrüchen, insbesondere in der Nutzfahrzeugindustrie und damit im Geschäftsbereich HÖRMANN Automotive, wodurch die Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries GmbH maßgeblich beeinträchtigt wurde. Ein erneutes Krisenszenario wie die COVID-19-Pandemie, die Verschuldungssituation vieler Industrieländer, politische Instabilitäten, der aktuelle Krieg in der Ukraine, eine Eskalation des Taiwan-Konflikts oder eine erneute Krise des Finanzsystems könnten die Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries GmbH wieder empfindlich treffen.

Die Geschäftsentwicklung der HÖRMANN Industries GmbH hängt grundsätzlich davon ab, inwieweit es gelingt, die Marktposition und – wo vorhanden – die Technologieführerschaft zu halten oder auszubauen sowie auf den Eintritt neuer Wettbewerber oder die Verschärfung des Wettbewerbs schnell zu reagieren. Um den Verlust von Marktanteilen zu vermeiden, bietet die HÖRMANN Industries GmbH ihren Kunden eine hohe Produkt- und Servicequalität, unterhält enge und vertrauensvolle Kontakte zu seinen Abnehmern und betreibt ein konsequentes Innovations-, Preis- und Kostenmanagement. Außerdem beobachtet die Gruppe die Marktentwicklungen sowie die Geschäftspolitik anderer Marktteilnehmer regelmäßig und passt die Aktivitäten im Rahmen

regelmäßiger Strategiereviews an veränderte Anforderungen an. Aus diesen Gegenmaßnahmen ergeben sich für die HÖRMANN Industries GmbH zugleich auch Chancen, Marktanteile zu gewinnen und weiter zu wachsen.

Die zukünftigen Ergebnisse der HÖRMANN Industries GmbH hängen auch davon ab, inwieweit die HÖRMANN Industries GmbH in der Lage ist, technologische Veränderungen zu antizipieren oder auf diese zu reagieren, indem sie ihre Produkte verbessert und an neue Anforderungen anpasst oder neue Produkte entwickelt. Sollte es der HÖRMANN Industries GmbH nicht gelingen, auf technologische Veränderungen adäquat zu reagieren, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH haben.

In allen Geschäftstätigkeiten der HÖRMANN Industries GmbH gibt es eine Vielzahl an bestehenden Wettbewerbern sowie welche, die in das Marktsegment eindringen und somit versuchen, ihr Geschäft zu Lasten der HÖRMANN Industries GmbH auszudehnen. Ein anhaltender oder sich noch verstärkender Preisdruck sowie eine Beeinträchtigung oder sogar der Verlust der Wettbewerbsfähigkeit könnten sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH auswirken.

Die HÖRMANN Industries GmbH erwirtschaftet den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse mit mehreren Einzelkunden, in erster Linie großen Automobil- und Nutzfahrzeugherstellern sowie der Deutsche Bahn AG und ihren Zulieferern. Mit der Volkswagen AG und deren Tochtergesellschaften hat die HÖRMANN Industries GmbH im Geschäftsjahr 2021 über 25 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Sollte es nicht gelingen, diese wichtigen Kunden zu halten oder einen erheblichen Absatzzrückgang mit diesen durch die Gewinnung neuer Kunden oder den Ausbau des Geschäfts mit anderen Kunden auszugleichen, könnte sich das nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH auswirken.

Ein Teil der Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries GmbH ist von politischen Entscheidungen abhängig, die maßgeblich sind für die Vergabe von Finanzmitteln für Investitionen der öffentlichen Hand in Bahnanlagen, Personensicherung, Objektschutzanlagen, Autobahnen und sonstigen Infrastrukturmaßnahmen. Vor dem Hintergrund der stark angestiegenen Staatsverschuldung und des gegenwärtig in zahlreichen europäischen Staaten bestehenden Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte, könnten Verzögerungen oder Streichungen von Investitionsvorhaben und Fördergeldern die Auftragsvergabe der

öffentlichen Hand und damit auch die Geschäftsentwicklung in den betroffenen Bereichen negativ beeinträchtigen.

Allgemeine operative Risiken

Die HÖRMANN Industries GmbH ist allgemeinen operativen Risiken ausgesetzt. Dies beinhaltet auch Risiken in Verbindung mit einer Geschäftserweiterung sowie Risiken aus gewerblichen Betriebsstörungen und sonstigen Betriebsunterbrechungen wie zum Beispiel Streiks oder sonstigen Arbeitskämpfmaßnahmen oder Einschränkungen durch staatliche Anordnungen. Diese könnten Nachteile für das Ergebnis und die Finanzlage der HÖRMANN Industries GmbH nach sich ziehen.

Darstellung der Einzelrisiken

Wie im Vorjahr werden nachfolgend die wesentlichen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH haben könnten, zusammengefasst beschrieben.

Risiken aus Virus-Pandemien

Seit März 2020 wird das Umfeld der HÖRMANN Industries GmbH durch die COVID-19-Pandemie belastet, die erhebliche Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft hat. Diese neuartigen, völlig unkalkulierbaren Situationen wie die aktuelle globale Virus-Pandemie stellen ein Risiko dar, das starken Einfluss auf sämtliche Bereiche der HÖRMANN Industries GmbH haben und nicht abgesichert werden kann. Der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie und die konkreten Folgen für die Realwirtschaft und das Finanzsystem – und damit möglicherweise auch auf die HÖRMANN Industries GmbH – lassen sich nicht prognostizieren. Zudem bestehen keine historischen Erfahrungen mit vergleichbaren Ereignissen, aus denen wahrscheinliche Szenarien abgeleitet werden können.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es selbst in einer globalisierten Wirtschaft nach dem Eindämmen der derzeitigen COVID-19-Pandemie mittelfristig zu erneuten wesentlichen Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries GmbH kommen kann.

Wie groß die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Gesamtwirtschaft sowie auf die HÖRMANN Industries GmbH sein werden, ist nach wie vor nicht abschätzbar. Auswirkungen spürte die Gruppe durch die mehrwöchige Produktionsunterbrechung der Automobil- und Nutzfahrzeughersteller und durch Projekt- und Auftragsverschiebungen unserer Kunden insbesondere

im Geschäftsjahr 2020 aber auch in noch in 2021. Darüber hinaus wurden für die Mitarbeiter der Gruppe selbst Reisebeschränkungen definiert, die die Akquisitionstätigkeit insbesondere im Export weiterhin stark einschränken. Die Gruppe ist darauf vorbereitet, die dynamische Entwicklung der Situation angemessen zu adressieren. Die vorhandenen Notfallpläne werden helfen, die Kernfunktionen aufrechtzuerhalten, sollte sich die Situation nochmal signifikant ändern. Um der sich weiterhin dynamisch ändernden Situation bestmöglich begegnen zu können, steht die Gruppe in ständigem Austausch mit ihren Kunden und Lieferanten. Die Geschäftsführung sowie alle Führungskräfte sind dabei auf die permanente Identifizierung möglicher Störungen in der Wertschöpfungskette fokussiert, um rasch auf neue Gegebenheiten mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren.

Infolge der breiten Globalisierung der Weltwirtschaft, des immer stärker wachsenden weltweiten Tourismus und der globalen Erwärmung kann auch das Auftreten völlig neuer, hinsichtlich der Auswirkungen noch viel gravierenderer Virus-Pandemien nicht mehr ausgeschlossen werden.

Abhängigkeit von branchenspezifischen Zulassungen und Zertifizierungen

Der Geschäftserfolg der HÖRMANN Industries GmbH hängt unter anderem auch von der Erlangung branchenspezifischer Zulassungen und Zertifizierungen sowie der Einhaltung von vorgegebenen Normen und technischen Richtlinien ab, die für die Einführung neuer Produkte und Technologien maßgeblich sind. Sollte die HÖRMANN Industries GmbH nicht in der Lage sein, Produkte und Prozesse zu entwickeln, die diesen Vorgaben entsprechen bzw. die erforderlichen Genehmigungen in dem jeweiligen Land erhalten, könnte dies die HÖRMANN Industries GmbH in der Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

Abhängigkeiten von internationalen Märkten

Der Schwerpunkt der HÖRMANN Industries GmbH liegt bislang in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Hauptkunden des Konzerns sind jedoch auf die Absatzmärkte in europäischen sowie außereuropäischen Ländern angewiesen. Insbesondere für die Bereiche Communication und Engineering erfolgt bereits eine verstärkte Internationalisierung der geschäftlichen Aktivitäten in das außereuropäische Ausland. Dies ist auch mit Risiken für die HÖRMANN Industries GmbH verbunden. Dazu zählen vor allem Unwägbarkeiten durch die in verschiedenen Ländern herrschenden wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, Wechselkursrisiken, die Notwendigkeit der Einhaltung der jeweils geltenden technischen Normen, landesspezifische Rechtssysteme sowie politische Instabilitäten.

Geopolitische Risiken

Durch den Ende Februar 2022 entfachten russischen Angriffskrieg in der Ukraine haben sich die geopolitischen Risiken insgesamt deutlich erhöht. Die Konsequenzen sowie die eingeleiteten Sanktionsmaßnahmen waren für die deutsche Wirtschaft ad hoc zu spüren, für den weiteren Jahresverlauf werden erhebliche Auswirkungen auf die weltweite Konjunktur erwartet. Insbesondere der erhebliche Anstieg der Öl- und Gaspreise sowie die hohen Inflationsraten werden voraussichtlich für Wachstumseinbußen sorgen. Darüber hinaus könnte der Krieg sich negativ auf die Entwicklung von Absatzzahlen, Produktionsprozessen sowie Beschaffung und Logistik auswirken, beispielsweise durch die Unterbrechung von Lieferketten oder der Energieversorgung, oder durch die Verknappung von Rohstoffen, Teilen und Komponenten, entweder als direkte Folge des Kriegs oder infolge der umfassenden Sanktionen, welche durch verschiedene Mitglieder der internationalen Gemeinschaft gegen Russland verhängt wurden. Die potentiellen Unterbrechungen von Lieferketten und Engpässe von Rohstoffen, Teilen oder Komponenten können zu einem weiteren starken Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise sowie der Preise für Teile und Komponenten führen, was in der Folge zu höheren Kosten führen könnte. Solche Versorgungsprobleme und Preiserhöhungen könnten die anhaltende wirtschaftliche Erholung nach der COVID-19-Pandemie schwächen und gleichzeitig den Inflationsdruck in der gesamten Weltwirtschaft weiter erhöhen. Darüber hinaus kann die Kostenbasis des Konzerns auf Grund gestiegener Inflation im Allgemeinen negativ beeinflusst werden. Die große Unsicherheit über den weiteren Verlauf der kriegerischen Auseinandersetzung und die verhängten Sanktionen können die Verbraucherstimmung und das Investitionsklima belasten und sich negativ auf die Weltkonjunktur auswirken. Dies hätte negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns. Die HÖRMANN Industries GmbH verfolgt ständig die politische Entwicklung und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Auswirkungen, um möglichst zeitnah zielgerichtete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Währungsrisiken

Die HÖRMANN Industries GmbH erzielt die Umsätze überwiegend in Euro. Soweit in anderen Währungen fakturiert wird, erfolgt – wo möglich und sinnvoll – eine Kurssicherung. Einkäufe von Bauteilen, Komponenten und Rohstoffen erfolgen dagegen zu einem erheblichen Teil auch in Fremdwährung. Daher besteht ein nicht unerhebliches Wechselkursrisiko, das eine nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH haben kann.

Abhängigkeiten von Rohstoff- und Energiepreisen

Ein Ansteigen der Rohstoff- und Energiepreise kann zu höheren Produktionskosten, insbesondere in der Sparte Automotive, und damit zu sinkenden Erträgen in der HÖRMANN Industries GmbH führen. Die seit Ende 2020 anhaltende Verknappung an den Rohstoffmärkten führt zum Teil zu erheblichen Preissteigerungen insbesondere bei Stahlerzeugnissen. Inwiefern kurz- bis mittelfristig eine Entspannung auf dem Beschaffungsmarkt eintreten wird, kann derzeit nicht beurteilt werden. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses verstärkte sich der Trend zu deutlichen Preissteigerungen unter anderem bei Energieprodukten, Metall und Kunststoff sowie die Tendenz zur Verlängerung der regelmäßig vereinbarten Lieferzeiten für viele Materialien. Der Krieg in der Ukraine bringt die Gefahr einer weiteren Verschärfung von Lieferengpässen und einer einhergehenden Stagnation der konjunkturellen Entwicklung mit sich. HÖRMANN beobachtet permanent den Markt und reagiert möglichst agil auf Marktveränderungen. Durch Anpassungen der Verkaufspreise an veränderte Materialpreise und die Vereinbarungen von Material- und Energiepreis-Gleitklauseln versucht die HÖRMANN Industries GmbH diesen Einflüssen entgegenzuwirken. Sollte dies jedoch wegen der ausgeprägten Wettbewerbssituation nicht gelingen, so könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH haben.

Informationstechnische Risiken

Die Unternehmen der HÖRMANN Industries GmbH können nur mit Hilfe komplexer IT-Systeme gesteuert werden. Auch die permanente Lieferbereitschaft hängt von der ständigen Verfügbarkeit der entsprechenden Systeme und Daten ab. Gravierende Störungen wie Systemausfälle, Angriffe auf die Netzwerke von außen, der Verlust oder die Manipulation von Daten können die Lieferbereitschaft von Unternehmen gefährden und Schadensersatzforderungen seitens der Kunden sowie hohe interne Stillstandskosten nach sich ziehen. Deshalb arbeitet das Unternehmen, auch mit Unterstützung externer Fachleute, ständig an der Optimierung des IT-Umfeldes und der IT-Sicherheit. Die Aufwendungen und Ressourcen für das IT-Sicherheitsmanagement wurden deutlich erhöht. Auf Kundenforderung bereiten einige Gesellschaften derzeit die Zertifizierung nach der IT-Sicherheitsnorm ISO 27001 oder TISAX vor.

Risiken aus Projektorganisation und -management

Die HÖRMANN Industries GmbH ist insbesondere in den Bereichen Communication, Engineering und Services im Projektgeschäft tätig. Bei der Auftragserteilung besteht die Möglichkeit, dass die Vertragspartner von unterschiedlichen Voraussetzungen ausgehen und dadurch die Umsetzung des Projekts oder die geplante Ergebnismarge gefährden. Da die Vergütung nach der Erbringung von bestimmten Leistungsabschnitten erfolgt, kann der Abbruch dazu führen, dass Vorleistungen und getätigte Aufwendungen sowie Kosten nicht vollständig beglichen werden. Darüber hinaus könnte die Risikobewertung in Bezug auf das konkrete Projekt fehlerhaft oder unvollständig sein, sodass die vereinbarte Vergütung nicht in angemessenem Verhältnis zu den Aufwendungen steht. Durch die kontinuierliche Verbesserung des Projektmanagements und -controllings versuchen die Tochtergesellschaften den potentiellen Auswirkungen auf die Ertragslage frühzeitig entgegenzuwirken.

Risiko aus offenen Projektforderungen und Bürgschaften in Algerien

Die Funkwerk video systeme GmbH (FVS) bzw. die Funkwerk plettac systems GmbH (fps) ist an einer Arbeitsgemeinschaft nach algerischem Recht beteiligt (Groupement Funkwerk Contel plettac). Im Zuge der innenpolitischen Entwicklung in Algerien wurde im Jahr 2010 ein Ermittlungsverfahren wegen des angeblichen Verdachts der Korruption und der unerlaubten Preisüberhöhung gegen mehrere Unternehmen und Privatpersonen in die Wege geleitet. Davon betroffen sind auch diese Arbeitsgemeinschaft, der algerische Partner und die FVS/fps, nicht jedoch deren Geschäftsführer oder sonstige Mitarbeiter des Funkwerk-Konzerns. Die Verfahren sind noch nicht abgeschlossen. Kurz nach Einleitung des Ermittlungsverfahrens im Jahr 2010 wurden unter anderem Bankkonten der Arbeitsgemeinschaft vorläufig gesperrt. Auf diesen Konten befinden sich Beträge aus der Bezahlung von ordnungsgemäß geleisteten Arbeiten in der Größenordnung von zum Bilanzstichtag umgerechnet rund 2,9 Mio. €, die derzeit nicht nach Deutschland transferiert werden können und die im Innenverhältnis allein der FVS/fps zustehen. Eine interne Untersuchung der Funkwerk AG hat keine Anhaltspunkte für die Richtigkeit dieser Korruptionsvorwürfe ergeben.

Im Februar 2016 erging ein mündliches Gerichtsurteil vor dem algerischen Strafgericht in Algier, ein schriftliches Urteil ist der Arbeitsgemeinschaft und FVS/fps bis zum Zeitpunkt des Testats auf dem rechtlich vorgeschriebenen Weg nicht zugegangen. Das mündliche Urteil beinhaltet die Verurteilung der FVS/fps

neben anderen Firmen wegen Korruption und Preisüberhöhung in Algerien sowie eine Strafzahlung in Höhe von rund 40.000 €. Gegen das Urteil wurden fristgemäß Rechtsmittel eingelegt, wodurch die laut mündlichem Urteil freigegebenen Bankkonten weiterhin nicht verfügbar sind.

Im Rahmen der bearbeiteten Projekte wurden von der Funkwerk AG Bankbürgschaften bzw. Bankgarantien gestellt, die durch algerische Banken auf Basis entsprechender Rückgarantieverträge mit einigen deutschen Instituten emittiert wurden. Zum Bilanzstichtag waren alle Bankgarantien deutscher Banken ausgebucht. Von den ausgegebenen Bankbürgschaften sind vom Auftraggeber die Originalbürgschaften in Höhe von ca. 8,4 Mio. € noch nicht zurückgegeben worden. Auf Basis der Verträge mit dem Auftraggeber sollte FVS/fps aufgrund bereits erfolgter Erfüllung der zugrundeliegenden Liefer- und Leistungsverpflichtungen bzw. des Ablaufs der vertraglichen Gewährleistungsgarantien sowie aufgrund der Verfristung der Bürgschaften/Garantien nicht mehr in Anspruch genommen werden können, weshalb diese bereits von den deutschen Banken ausgebucht wurden. Bezüglich der noch nicht zurückgegebenen Originale der Bankbürgschaften verbleibt jedoch ein Restrisiko, da die deutschen Banken gegenüber den algerischen Banken „echte“ Rückgarantien gegeben haben.

Risiken der Personalbeschaffung und Auswahl

Die HÖRMANN Industries GmbH ist insbesondere zur Realisierung weiteren Wachstums von qualifiziertem Personal abhängig. Sollte es in Zukunft nicht mehr gelingen, qualifiziertes Personal in ausreichendem Maße zu marktgerechten Gehältern zu gewinnen und langfristig in der HÖRMANN Industries GmbH zu halten, könnte dies die Fähigkeit der HÖRMANN Industries GmbH vermindern, die Strategien und Wachstumsplanungen der Geschäftsbereiche erfolgreich umzusetzen und anzupassen. Ein Mangel an qualifiziertem Personal kann in Zukunft zu einem kritischen wachstumshemmenden Faktor werden. Die HÖRMANN Industries GmbH begegnet dieser demographischen Herausforderung durch übliche Aktivitäten im Personalmarketing und in der Personalentwicklung.

Risiken aus steigenden Personalkosten

Das letzte Jahrzehnt war durch eine moderate Entwicklung der Löhne und Gehälter sowie der Lohnnebenkosten gekennzeichnet. Die sich seit 2021 abzeichnenden stark gestiegenen Inflationsraten können wegen der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie und des Ukraine-Kriegs weiterhin auf hohem Niveau bleiben oder sogar weiter ansteigen. Dies könnte zu einer Lohn-Preis-Spirale mit hohen Personalkostensteigerungen über dem bisher in den Planungen der HÖRMANN Industries angenommenen langjährigen Durchschnittsniveau führen. Durch die demographische Entwicklung, den Fachkräftemangel und dem hohen zusätzlichen Personalbedarf der HÖRMANN Industries GmbH für Wachstum steigt der Druck auf die Personalkosten zusätzlich. Dies hätte nachteilige Folgen für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

Risiken aus Einkauf, Logistik und Produktion

Die HÖRMANN Industries GmbH ist bei der Produktion auf die Zulieferung von Teilen, Produkten und Dienstleistungen in qualitativ einwandfreiem Zustand angewiesen. Es könnten bei Bedarfsschwankungen lange Reaktionszeiten von Zulieferern auftreten. Zudem könnte auch die Bedarfs- und Kapazitätsplanung der HÖRMANN Industries GmbH unzureichend sein. Durch überraschende Grenzkontrollen, Grenzsicherungen, Embargos oder die Folgen des Ukraine-Kriegs kann es kurzzeitig zu erheblichen Versorgungsengpässen kommen.

Durch fehlende oder qualitativ mangelhafte Fertigteile oder Rohstoffe könnte es zu Produktionsverzögerungen oder -ausfällen kommen. Seit Ende 2020 besteht ein deutlicher Nachfrageüberhang im Stahlmarkt, was die zeitgerechte Beschaffung von Rohmaterial für den Bereich Automotive deutlich erschwert und ein erhebliches Risikopotential für die HÖRMANN Industries GmbH darstellt. Seit Mitte 2021 kamen massive Lieferengpässe von elektronischen Bauteilen und Microchips hinzu. Dies stellt ein erhebliches Risikopotential auch für die Bereiche Communication und Engineering dar und belastet durch Produktionsausfälle der Fahrzeughersteller zudem den Bereich Automotive.

Durch die insbesondere zu Jahresbeginn 2022 sich abzeichnenden erneuten Preissteigerungen für Material, Energie und Investitionsgüter verschärft sich die Risikosituation im Konzern, da die Erhöhungen nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden können. Ein zusätzliches Risiko ergibt sich aus längeren Lieferzeiten und Versorgungsengpässen für Material. Um die gegenüber Kunden in langfristigen Verträgen zugesicherten Termine einhalten zu

können, müssen Art und Menge des Materials teilweise verbindlich bestellt werden. Ein Ausweichen auf alternative Materialien und Komponenten ist in der Regel nicht kurzfristig möglich, da mit der Umstellung häufig aufwändige Neuzulassungen erforderlich sind.

Die HÖRMANN Industries GmbH verfügt im Wesentlichen über Produktionsstandorte in Deutschland, Österreich und in der Slowakei. Eine großflächige Zerstörung einer oder mehrerer der Betriebsgelände z. B. durch Hochwasser, Feuer, Explosion, Sabotage oder sonstige Unglücksfälle wäre im ungünstigsten Fall mit dauerhaften Produktionsausfällen verbunden.

Wichtige Lieferanten und andere Geschäftspartner könnten in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und den Geschäftsverlauf der HÖRMANN Industries GmbH damit beeinträchtigen. Um das zu vermeiden, überprüft die HÖRMANN Industries GmbH regelmäßig die Leistungsfähigkeit der Geschäftspartner und wählt Lieferanten sorgfältig aus. Zudem werden – wenn möglich – langfristige Lieferverträge vereinbart, um Schwankungen auszugleichen und Engpässe zu vermeiden.

Risiken der Logistik

Die HÖRMANN Industries GmbH besitzt keine eigene Logistik und nutzt sowohl für Transporte zwischen ihren Produktions- sowie Lagerstandorten als auch für die Belieferung ihrer Produktionsstandorte und ihrer Kunden externe Logistikunternehmen. Die HÖRMANN Industries GmbH ist daher von einem reibungslosen Ablauf der von Dritten ausgeführten Logistik abhängig.

Risiken aus Gewährleistung

Produkte und Anlagen könnten mit Mängeln behaftet sein und dadurch die HÖRMANN Industries GmbH Gewährleistungs- und/oder Schadensersatzansprüchen aussetzen. Ferner bestehen Haftungsrisiken aus Lieferverträgen (Haftungsregelungen in Verträgen mit Kunden), Vertragsrisiken aus Haftung für Verspätungen bei Produktionsanläufen sowie Produktionsabwicklungsrisiken, insbesondere im Geschäftsbereich Automotive. Analoge Haftungsrisiken bestehen auch für die Dienstleistungen und Lieferungen im Projektgeschäft der Geschäftsbereiche Communication, Engineering und Services. Sollte es den Unternehmen der Gruppe nicht gelingen, Lieferungen und Leistungen termingerecht und den Anforderungen der Kunden entsprechend sicherzustellen und sollte die HÖRMANN Industries GmbH dadurch die Produktion bei den Kunden oder die Fertigstellung von Gewerken gefährden, könnte dies zu Kostenerhöhungen und Regressansprüchen gegenüber der HÖRMANN Industries GmbH oder zu einem Verlust

der Aufträge führen und somit nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH haben.

Risiken im Zusammenhang mit Forderungen

Durch einen vollständigen oder teilweisen Ausfall von Forderungen gegen Kunden und sonstigen Geschäftspartnern beziehungsweise durch erhebliche Zahlungsverzögerungen in größerem Umfang könnte es zu Liquiditätsengpässen und infolgedessen zu einer Einschränkung der Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries GmbH oder erheblichen Einflüssen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage kommen. Die HÖRMANN Industries GmbH begegnet diesen Risiken durch Anzahlungen und die Fakturierung nach Leistungsfortschritt im Projektgeschäft und durch Warenkreditversicherungen.

Risiken aus der Rückzahlung von Zulagen und aus Steuerprüfungen, Sozialversicherungsbeiträge

Der HÖRMANN Industries GmbH wurden und werden für einzelne Entwicklungsprojekte und unternehmerische Maßnahmen staatliche Investitionszulagen gewährt oder zugesagt. Die Verwendung solcher Mittel ist in der Regel zweckgebunden und an entsprechende Auflagen und Bedingungen geknüpft. Sollte die HÖRMANN Industries GmbH nicht in der Lage sein, diese sicherzustellen und nachzuweisen, kann dies zur Folge haben, dass die entsprechenden Investitionszulagen zurückgezahlt sind.

Die HÖRMANN Industries GmbH ist der Ansicht, dass die von ihren Unternehmen erstellten Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben wurden. Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten zu Steuernachforderungen kommen. Im Fall der Änderung steuerlicher Gesetze oder der Auslegung bestehender steuerlicher Gesetze können sowohl die geschäftliche Tätigkeit der HÖRMANN Industries GmbH als auch die handelsrechtlichen und steuerlichen Strukturen negativ beeinflusst werden. Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Unternehmen der HÖRMANN Industries GmbH Steuernachzahlungen ergeben. Entsprechendes gilt für etwaige Nachforderungen von Sozialversicherungsbeiträgen.

Risiken aus nicht ausreichender Versicherung

Die HÖRMANN Industries GmbH kann trotz umfangreichen Versicherungsschutzes weder für sich noch für ihre Tochtergesellschaften garantieren, dass eventuell eintretende Schäden vollumfänglich kompensiert werden.

Sollten Schadensfälle, insbesondere im Bereich der Produkthaftung oder durch Produktionsunterbrechungen, aber auch andere Sachschäden eintreten, die nicht oder nicht ausreichend durch Versicherungsschutz gedeckt sind, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH haben.

Risiken aus Compliance-Verstößen

Mögliche Compliance-Verstöße könnten zukünftig zu behördlichen Ermittlungen, Steuernachzahlungen, Schadensersatzansprüchen und der Beendigung von Lieferbeziehungen durch Kunden führen.

Die HÖRMANN Industries GmbH umfasst zahlreiche Gesellschaften, die sich um großvolumige Aufträge im Automobil-, Schienenverkehr-, Dienstleistungs- und Bausektor bewerben. Dies birgt die Gefahr, dass gegen anwendbare rechtliche Vorschriften verstoßen wird, um beim Wettbewerb um Aufträge und bei der Auftragsanbahnung einen Vorteil zu erlangen.

Um diesen Gefahren zu begegnen, hat die HÖRMANN Industries GmbH ein umfassendes Compliance System implementiert.

Risiken aus finanziellen Verpflichtungen

Die HÖRMANN Industries GmbH verfügt über erhebliche Pensions-, Leasing- und Mietverpflichtungen, die die Liquiditätslage in Zukunft beeinträchtigen können.

Diese Verpflichtungen müssen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beglichen werden. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, Technische Maschinen und Anlagen, Einrichtungen, Büroräume und Fahrzeuge sind signifikant und stellen hohe fixe Kosten dar. Diese Kosten können bei einer starken Umsatz- und Ergebnisabschwächung nicht angepasst werden. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH haben.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Gesellschaften der HÖRMANN Industries GmbH sind Beteiligte in verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Auseinandersetzungen. Der Ausgang dieser Verfahren ist stets ungewiss, und es besteht das Risiko, dass die Kläger/Anspruchsinhaber jeweils teilweise oder in voller Höhe obsiegen. Sofern mit einer Inanspruchnahme wahrscheinlich zu rechnen ist, wurden gemäß der jeweils aktuellen Einschätzung in ausreichender Höhe Rückstellungen gebildet.

Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Rückstellungen nicht ausreichen. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH haben.

Risiken aus Akquisitionen und Joint Ventures

Es können Risiken aus Akquisitionen oder Joint Ventures entstehen, sofern die zukunftsgerichteten Erwartungen im Hinblick auf Ertragspotential, Profitabilität und Wachstumsmöglichkeiten nicht erfüllt werden oder versteckte Mängel oder Altlasten, z. B. aus vorhergehenden Lieferungen oder der Produkthaftung, auftreten. Der entstehende Bedarf außerplanmäßiger Abschreibungen der bilanzierten Firmenwerte könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH haben.

Risiken aus Verstößen gegen den Umweltschutz

Die HÖRMANN Industries GmbH könnte bestehende Umweltgesetzgebungen verletzen bzw. bei der Produktion unbeabsichtigt die Umwelt belasten. Dies kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Industries GmbH nachteilig beeinflussen. Durch entsprechende Managementsysteme in den Tochtergesellschaften wird diesen Risiken vorgebeugt und die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt.

Risiken aus Nachhaltigkeits- und Klimaschutzanforderungen

Neue gesetzliche Regelungen führen zu neuen Anforderungen an Unternehmen insbesondere hinsichtlich nachhaltiger Unternehmensführung, Klimaschutz und Umweltschutz. Diese zusätzlichen Anforderungen werden bereits durch Großunternehmen an deren Lieferanten, z. B. im Rahmen von Nachhaltigkeitsratings und Erklärungen zur CO₂-Neutralität, weitergegeben und stellen oft eine weitere Voraussetzung für die Auftragsvergabe dar.

Die HÖRMANN Industries GmbH unterstützt die vielfältigen Initiativen und verpflichtet sich zu nachhaltigem Wirtschaften, zum Klima- und Umweltschutz. Im Jahr 2021 wurde begonnen, ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem gemäß den Prinzipien des UN Global Compact zu implementieren. Für das Berichtsjahr 2021 wurde auch erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht in Anlehnung an den GRI-Standard veröffentlicht.

Die stetige Reduzierung der CO₂-Emissionen bis hin zur Erreichung einer vollständigen CO₂-Neutralität stellt die HÖRMANN Industries – wie auch alle Unternehmen in Deutschland und Europa – vor immense Herausforderungen und erfordert jährlich hohe zusätzliche Investitionen in die Erzeugung regenerativer Energien, in energie- und wärmefreundliche Produktionsverfahren. Diese bisher in den Planungen nicht berücksichtigten Investitionen können Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HÖRMANN Industries haben. Sollten die Nachhaltigkeitsanforderungen der Großunternehmen an ihre Zulieferer nicht erfüllt werden, so kann dies in Zukunft zu einem Verlust von Kunden und Aufträgen für einzelne Tochtergesellschaften der HÖRMANN Industries mit nachteiligen Wirkungen auf die Ertragslage führen.

Risiken aus Verstößen gegen den gewerblichen Rechtsschutz

Wettbewerber könnten die Produkte und Verfahren der HÖRMANN Industries GmbH kopieren oder Wettbewerber könnten unbewusst Patente der HÖRMANN Industries GmbH verletzen. Des Weiteren kann nicht ausgeschlossen werden, dass die HÖRMANN Industries GmbH unbewusst Patente ihrer Wettbewerber verletzt, was insbesondere auch aus einem unterschiedlichen Verständnis über den Inhalt des mit dem Patent geschützten geistigen Eigentums resultieren kann. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten HÖRMANN Industries GmbH haben.

Risiken aus einer Mangelversorgung an Krediten

Zwischen der HÖRMANN Industries GmbH und einem Bankenkonsortium besteht ein Konsortialrahmenkreditvertrag über 40 Mio. € mit einer Laufzeit bis Dezember 2024, der sich aus einer Kontokorrentlinie in Höhe von 15 Mio. € und einer Revolver-EURIBOR-Kreditlinie in Höhe von 25 Mio. € zusammensetzt. Die Finanzkrise im Jahr 2008/2009 hat gezeigt, dass es vorübergehend zu einer Mangelversorgung der Wirtschaft mit Krediten kommen kann. Es kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass es im Nachgang zu den aktuellen Krisenereignissen erneut zu einer Finanzkrise mit einer vorübergehenden

Mangelversorgung der Wirtschaft mit Krediten kommt. Sollten die vertraglich vereinbarten Kreditlinien nicht den Anforderungen der HÖRMANN Industries GmbH gemäß termingerecht zur Verfügung gestellt werden, so kann dies erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der HÖRMANN Industries GmbH haben. Um dieses Risiko abzumildern, hat die Geschäftsführung vorsorglich einen KfW-Unternehmerkredit über 10 Mio. € im Rahmen des Maßnahmenpakets der Bundesregierung zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie in Anspruch genommen.

Risiken aus der Begebung einer Anleihe

Die HÖRMANN Industries GmbH hat eine Anleihe in Höhe von 50 Mio. € zu einem Zinssatz von 4,5% begeben, die im Juni 2024 rückzahlbar ist. Die Zinsen sind im Juni eines jeden Jahres fällig. Es besteht das Risiko, dass die Mittel aus der Anleihe nicht rentabel genug eingesetzt werden, um die Verzinsung zu verdienen. In diesem Falle wird die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns negativ beeinflusst. Es besteht weiterhin das Risiko von Fehlinvestitionen, die dazu führen, dass Zinszahlungen und/oder die Rückzahlung der Anleihe nicht, nicht in erforderlichem Umfang und/oder nicht fristgerecht erfolgen können. Dies hätte nachteilige Folgen für die Lage des Konzerns.

Zinsänderungsrisiken

Zwischen der HÖRMANN Industries GmbH und einem Bankenkonsortium besteht ein Konsortialrahmenkredit über 40 Mio. € mit einer Laufzeit bis Dezember 2024. Der Kreditvertrag beinhaltet variable Zinskonditionen auf Basis des EURIBOR. Bei einem zukünftigen Finanzierungsbedarf können sich die Zinskosten bei einem Anstieg des EURIBORS auf über 0% erhöhen, was sich auf die Ertragslage der Gruppe nachteilig auswirken würde.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG UND CHANCENBERICHT

Trotz der vielfältigen operativen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2021 wurde in allen Geschäftsbereichen die Strategie 2025 mit methodischer Unterstützung der Holding fortentwickelt und damit der Weg der HÖRMANN Industries GmbH in eine erfolgreiche Zukunft definiert.

Im größten Geschäftsbereich **Automotive** verfolgt die HÖRMANN Industries GmbH weiterhin die Strategie, ein wesentlicher Zulieferer metallischer Chassis-Produkte, anspruchsvoller Body-in-White-Komponenten (Karosserieteile) und einbaufertiger Module für die europäische Nutzfahrzeugindustrie und die Land-/Baumaschinenindustrie zu sein. Dabei sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Kundendiversifikation weiter vorangetrieben werden.

Für den europäischen Markt geht die HÖRMANN Industries GmbH auf Basis der aktuellen Entwicklung, den Erwartungen der Fahrzeughersteller sowie der Prognose des Branchenverbandes VDA von einem mittelfristigen Wachstum der Absatzzahlen der Nutzfahrzeugindustrie und folglich von einer sukzessiven Markterholung gegenüber dem aktuellen Geschäftsjahr aus. Die wesentlichen Treiber für diese Erwartung liegen in einer zunehmenden Überalterung der Fahrzeugflotten, stark steigender Anforderungen an die Abgasqualität und in einem weiteren Anstieg im Transportaufkommen mit zunehmender wirtschaftlicher Erholung. Ein weiterer Treiber für die hohe Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen, insbesondere nach Transportern für den Paket-Lieferverkehr, ist die weiter stark wachsende Internet-Versandlogistik.

Sollte sich diese mittelfristige Marktentwicklung bei gleichzeitiger Normalisierung der aktuellen Lieferkettenprobleme bei den Kunden durchsetzen, ist mit höheren Abrufaufträgen in den kommenden Jahren zu rechnen, was sich entsprechend positiv auf die Umsatzplanungen auswirken kann. Durch das Outsourcing von eigenen Fertigungsaktivitäten der europäischen Nutzfahrzeughersteller rechnet die HÖRMANN Industries GmbH mit zusätzlichen Aufträgen. Aufgrund der weiter zunehmenden Fahrzeugderivate und der dynamischen Entwicklung von neuen Fahrzeugkonzepten für die Elektromobilität — insbesondere bei leichten Nutzfahrzeugen — können sich zusätzlich erreichbare Märkte ergeben.

Das spezifische Know-how des Geschäftsbereichs Automotive im Bereich der Umformtechnik, ein breites Portfolio an Anlagen und Maschinen mit ausreichender Kapazität, die eingeleitete Strategie zum Ausbau der Automatisierung bei inländischen Werken und gleichzeitiger Verlagerung lohnintensiver Produktionen in kostengünstigere ausländische Werke, sowie die angestrebte stärkere Positionierung als Systemlieferant bieten eine gute Basis zur Gewinnung weiterer Kunden und Aufträge. Ab 2023 wird eine Rückkehr auf den Wachstumskurs mit einer nachhaltigen Ertragskraft auf branchenüblichem Niveau erwartet. Insbesondere die im Jahr 2020 vorgenommene Erweiterung des Werks in Bánovce/Slowakei mit einer deutlich verbesserten Kostenposition wird hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Der Bereich **Communication** will unter Beibehaltung einer guten Ertragsposition weiter wachsen und setzt dabei auf die weitere Stärkung der Wettbewerbsposition. Der Bereich verfügt über eine Produktpalette auf hohem technologischem Niveau mit einer Reihe von Alleinstellungsmerkmalen. Chancen für den Bereich ergeben sich unter anderem durch die fortschreitende Digitalisierung des Verkehrs, das steigende Bedürfnis nach Sicherheitstechnik und Videoüberwachung und die Umstellung der Kommunikationsnetzwerke auf 5G-Technologie. Darüber hinaus ergeben sich durch die staatlichen Konjunkturmaßnahmen und die damit einhergehenden Investitionen in den Ausbau der öffentlichen Infrastrukturen, das weltweit weiterhin steigende Sicherheitsbedürfnis, den anhaltenden Urbanisierungstrend und den weiteren dynamischen Ausbau des Schienenverkehrs im Zuge der Klimadiskussion Wachstumspotentiale. Zusätzlich entstehen Expansionsmöglichkeiten durch Servicekonzepte oder die Einrichtung sogenannter papierloser, digitaler Bahnhöfe. Auch die langen Produktlebenszyklen für Schienenfahrzeuge im Bahnbereich beinhalten Chancen. Durch verlässliche Servicedienstleistungen über die gesamte Nutzungsdauer und ein professionelles Obsoleszenz-Management werden die Investitionen der Kunden langfristig abgesichert. Zudem will der Geschäftsbereich durch das Eingehen neuer Partnerschaften — auch im Ausland — das Exportgeschäft weiter stärken.

Der Geschäftsbereich **Engineering** mit seinem breiten Portfolio an Kompetenzen entlang der gesamten Engineering-Wertschöpfungskette — vom Design Engineering bis zur Fabrik- und Gebäudeplanung — zählt zu den zukunftssicheren Segmenten mit hohem Wachstumspotential. Das Wissensmanagement und die industrielle Anwendung von Ingenieurwissen haben nicht nur eine lange erfolgreiche Tradition in Deutschland, sondern zählen auch in Zukunft weltweit zu den wichtigsten Treibern des technologischen Fortschritts und einer dynamischen industriellen Entwicklung. Der Geschäftsbereich ist für die Herausforderungen von heute und von morgen bereits sehr gut aufgestellt, will diese Position aber mit Blick auf das bestehende Wachstumspotential und die vielfältigen neuen technologischen Anforderungen konsequent weiter ausbauen und die sich bietenden Chancen nutzen.

Die enge Vernetzung von Konstruktions-Know-how, fertigungstechnologischem Wissen und Produktionserfahrung kann vielfältige neue Optionen eröffnen. Insbesondere der derzeit sich dynamisch entwickelnde Bereich der Elektromobilität und neuer Antriebstechnologien mit Wasserstoff bietet sowohl bei Schienen- als auch bei Straßenfahrzeugen zahlreiche Ansatzpunkte zur Entwicklung neuer Tätigkeitsfelder.

Im neu- bzw. ausgegründeten Bereich **Intralogistics** sieht die Gruppe ein wesentliches Wachstumsfeld. Die dynamische Marktentwicklung und die gestiegene Nachfrage im Versandhandel sowie E-Commerce belegen das Wachstumspotential. Dafür plant die Gruppe, die Produkt- und Kundendiversifikation des Geschäftsbereichs durch eine Erweiterung des Leistungsspektrums, eine fortschreitende Internationalisierung und den Ausbau der Entwicklungskapazitäten weiter zu stärken. Durch die Einbringung und Bündelung unserer Serviceeinheiten mit den Kompetenzen in den Bereichen Automatisierung und Maschinenteknik wird die Wachstumsstrategie zudem unterstützt.

In allen Geschäftsbereichen der HÖRMANN Industries GmbH bieten sich vielfältige Chancen zur Geschäftserweiterung, wenn es gelingt, die hohe Attraktivität als mittelständischer Arbeitgeber noch besser zu vermarkten und ausreichend neue Fachkräfte zu gewinnen.

GESAMTAUSSAGE ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH

Im angelaufenen Geschäftsjahr 2022 beeinflussen die geopolitischen, konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklungen unter den aktuellen Rahmenbedingungen weiterhin die operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH. Die vom Konzern getroffenen Prognosen zum erwarteten Geschäftsverlauf basieren folglich auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum sowie in den spezifischen Branchen.

Vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts vorherrschenden großen Unsicherheit mit Blick auf den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie, den aktuellen Ereignissen in der Ukraine sowie den jüngsten politischen Spannungen zwischen China und Taiwan und den möglichen damit verbundenen wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen geht die HÖRMANN Industries GmbH davon aus, dass sich diese Krisenereignisse durch Lieferengpässe sowie steigende Material- und Energiepreise auch im zweiten Halbjahr 2022 auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HÖRMANN Industries GmbH auswirken wird.

Auf Basis der für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellten Planung, unter Berücksichtigung und Bewertung der aktuellen Geschäfts- und Auftragslage sowie der inflationsbedingten Preisüberwälzungen geht die Geschäftsführung aktuell davon aus, dass die HÖRMANN Industries GmbH im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse zwischen 630 Mio. € und 660 Mio. € erwirtschaften kann. Für das operative Geschäft wird unter Berücksichtigung des veränderten Produkt- und Dienstleistungsmix sowie der negativen Einflussfaktoren aus den konzernweit gestiegenen Materialpreisen sowie den absehbaren Steigerungen bei Personal- und Energiekosten ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) zwischen 20,5 Mio. € und 23,5 Mio. € (2021: 30 Mio. €) angestrebt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sollte weiterhin auf einem stabilen Niveau bleiben. Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Lage des Konzerns zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts als stabil.

Ausgehend von der guten Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der HÖRMANN Industries GmbH im Geschäftsjahr 2021 und mit Blick auf die breite Diversifikation der Geschäftsaktivitäten ist die Geschäftsführung zuversichtlich, dass die HÖRMANN Industries GmbH die bisher bekannten Herausforderungen im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich bewältigen wird.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die HÖRMANN Industries GmbH mittelfristig nach dem Abklingen der COVID-19-Pandemie, einer Beruhigung der derzeitigen geopolitischen Risiken und einer nachhaltigen Stabilisierung der Weltwirtschaft wieder an die positive Geschäftsentwicklung der Vorkrisenjahre 2017 – 2019 bzw. des Geschäftsjahres 2021 anknüpfen wird.

Die Identifikation, Wahrnehmung und Nutzung von Chancen zur weiteren Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH werden im Rahmen des regelmäßigen Strategieprozesses in allen Tochtergesellschaften weiter konsequent wahrgenommen. Neben der Beobachtung von internen und externen Daten sowie der Entwicklung der Wettbewerber dienen hierzu regelmäßige Reports, das strategische Produkt- und Projektmanagement und die Etablierung eines systematischen Innovations- und Strategieprozesses.

Die gesamte HÖRMANN Industries GmbH verfolgt in den nächsten Jahren weiterhin das Ziel eines ertragsorientierten Wachstums und konzentriert sich auf die Stärken des Konzerns. Mit der gezielten weiteren Stärkung der Geschäftsbereiche Communication und Intralogistics wird die Strategie verfolgt, die HÖRMANN Industries GmbH als breit diversifizierten Konzern auf vier ertragsstarken Säulen mit hoher Zukunftsfähigkeit und hoher Resilienz gegen konjunkturelle Schwankungen auszurichten. In den zurückliegenden Geschäftsjahren 2020 und 2021 hat sich diese Strategie einmal mehr bewährt, sodass trotz des starken Einbruchs in den Geschäftsbereichen Automotive und Services durch die gegenläufige positive Geschäftsentwicklung der Bereiche Communication, Engineering und Intralogistics eine positive Ertragssituation im Jahr 2020 gehalten und im Jahr 2021 deutlich verbessert werden konnte. Dieses Ziel möchte die Gruppe sowohl durch organisches Wachstum, aber auch durch ergänzende Akquisitionen erreichen, wenn sich attraktive Möglichkeiten ergeben.

Insgesamt hält die HÖRMANN Industries GmbH die enge Bindung zu ihren Kunden, die gezielt intensiviert wird, für einen entscheidenden Erfolgsfaktor der Gruppe. Über den bestehenden, sehr umfangreichen Kundenstamm sollen sowohl das Neugeschäft vorgebracht als auch Systemlösungen und das Servicegeschäft platziert werden. Als ein wichtiger zusätzlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft soll das interdisziplinäre Zusammenwirken der verschiedenen Fachdisziplinen und Gesellschaften in der HÖRMANN Industries GmbH, insbesondere über die Grenzen der Geschäftsbereiche hinweg, weiter intensiviert werden. Hierdurch können sich neue Leistungsangebote zum Nutzen der langjährigen Kunden ergeben.

Die Bindung von Fachpersonal und eine langjährige Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeitenden gehören ebenfalls zu den Chancen der Gruppe. Damit hält die Gruppe das vorhandene Know-how und spezialisiertes Erfahrungswissen über die unterschiedlichen Bereiche hinweg verfügbar und kann es im Sinne der Kunden nutzen. Deshalb soll mit attraktiven Anreizsystemen, interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und modernen Arbeitskonzepten die Wahrnehmung der HÖRMANN Industries GmbH als attraktiver Arbeitgeber weiter gestärkt werden.

Sonstige Angaben

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Bereich **Automotive** sind sehr gute Grundlagenkenntnisse der Metallkunde und der Anforderungen an die Kundenprodukte ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Eine hohe produktspezifische Kompetenz in Bezug auf Umform- und Fügetechnik sowie Montagetechnik ist erforderlich, um zusätzliche Marktanteile gewinnen zu können. Für neue Serienaufträge kommt der Konstruktion und Entwicklung sowie dem Einsatz und der Instandhaltung von technologisch anspruchsvollen Werkzeugen in der Produktion eine sehr hohe Bedeutung zu. Neben der stetigen Weiterentwicklung des vorhandenen Know-hows werden die Entwicklung neuer Fertigungstechnologien und deren Anwendung auf neue Werkstoffe vorangetrieben, um sich bereits frühzeitig auf die zukünftigen Anforderungen elektrobetriebener Nutzfahrzeuge vorzubereiten. Einen besonderen Schwerpunkt bilden hier die Themen Leichtbau und Gewichtsreduzierung, Verbundbauteile aus verschiedenen Materialien und die Standardisierung zur Weiterentwicklung von Plattformstrategien der OEM.

Der Bereich **Engineering** trägt mit seiner Beratungskompetenz zum erfolgreichen Marktauftritt der gesamten HÖRMANN Industries GmbH bei. Mit der HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH wird die Fahrzeugentwicklungskompetenz erweitert und damit ein Synergiepotential zum Bereich Automotive gehoben, wodurch unter Einsatz aktueller Konstruktions-, Berechnungs- und Simulationsmethoden die strategische Weiterentwicklung des Bereichs Automotive vom Build-to-Print-Hersteller zu einem Lösungsanbieter und Systemlieferant unterstützt wird. Im Rahmen von Verbund-Forschungsprojekten wirkt die HÖRMANN Vehicle Engineering auch an der Entwicklung von Fahrzeugen mit neuartigen Brennstoffzellen-Antrieben mit.

Der Fokus der Entwicklungsaktivitäten im Bereich **Intralogistics** liegt auf der Weiterentwicklung des Warehouse Management Systems HILIS. Das Softwareprodukt HILIS ist das Herzstück zur Steuerung automatisch und manuell abgewickelter Intralogistik-Prozesse in den Anlagen der Kunden. Dabei handelt es sich um eine überaus performante Software-Suite, die in der Lage ist, jegliche Prozesse abzubilden, die in der Intralogistik von Bedeutung sind. Um hierbei die Markt- und Kundenforderungen mit kurzen Reaktionszeiten bedienen zu können, werden die Entwicklungskapazitäten durch einen neuen, im August 2022 gegründeten Standort in Osteuropa verstärkt.

Vorrangiges Ziel der umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich **Communication** bleibt die Sicherung bzw. der Ausbau der Technologieführerschaft in den jeweiligen Technologien und anwendungsspezifischen Märkten. Schwerpunkte sind kundenspezifische Entwicklungen und Applikationen sowie innovative Neuprodukte und Systemlösungen. Besondere Schwerpunkte bilden hier die Entwicklung neuer Elektronik, Filtertechnologien und neuer Mobilfunkstandards für den Zugfunk sowie die stetige Weiterentwicklung der umfangreichen produktorientierten Softwaresysteme. Zudem wird ständig an der Verbesserung der Produktionsprozesse gearbeitet.

Darüber hinaus hat die HÖRMANN Digital GmbH die Aufgabe, mit ihrem Spezialisten-Team die Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle und softwarebasierter Produkterweiterungen für die einzelnen Bereiche voranzutreiben.

Um ein möglichst großes Maß an Know-how für die Entwicklung zu nutzen und stets auf dem aktuellen Stand der Forschung zu sein, erfolgt in allen Geschäftsbereichen eine regelmäßige Zusammenarbeit mit externen Partnern und Universitäten. Zusätzlich erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit Lieferanten von Schlüsselkomponenten sowie mit Kunden, damit innovative Themen und Trends sowie individuelle Anforderungen frühzeitig in der Entwicklung berücksichtigt werden können.

Kirchseeon im August 2022

HÖRMANN Industries GmbH

Die Geschäftsführung



Dr.-Ing. Michael Radke



Johann Schmid-Davis



Dr.-Ing. Christian Baur

» Wir sehen unseren neuen Geschäftsbereich Intralogistics als den Partner für dynamische, agile Automatisierungslösungen und Services. Gemeinsam mit dem Team entwickeln wir die Organisation für die Zukunft.«

CHRISTIAN BAUR, CTO



Finanzdaten

- 40 Bilanz – Aktiva
- 41 Bilanz – Passiva
- 42 Gewinn-und-Verlustrechnung
- 43 Kapitalflussrechnung
- 44 Anlagevermögen
- 46 Eigenkapitalpiegel

Bilanz – Aktiva

AKTIVA (in T€)	30.06.2022	31.12.2021
A. ANLAGEVERMÖGEN	81.846	85.503
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.378	12.758
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.420	2.172
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.371	9.945
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	587	641
II. Sachanlagen	45.167	47.837
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.307	9.637
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.085	22.197
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.635	10.248
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.140	5.755
III. Finanzanlagen	24.301	24.908
1. Beteiligungen	304	304
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	406	406
3. Sonstige Ausleihungen	23.591	24.198
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	86.600	61.102
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.561	30.615
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	145.275	114.940
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.094	13.412
4. Geleistete Anzahlungen	12.532	12.617
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-116.862	-110.482
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.967	83.827
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.095	57.711
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.959	11.734
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.913	14.382
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	86.609	93.703
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.086	2.805
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	14.847	14.680
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	156	64
Summe Aktiva	364.111	341.684

Bilanz – Passiva

PASSIVA (in T€)	30.06.2022	31.12.2021
A. EIGENKAPITAL	125.721	131.055
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage	43.422	43.422
III. Konzernbilanzgewinn	62.854	67.836
IV. Nicht beherrschende Anteile	19.257	19.607
V. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-12	-10
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	225	0
C. RÜCKSTELLUNGEN	111.743	94.175
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.060	21.245
2. Steuerrückstellungen	2.889	3.050
3. Sonstige Rückstellungen	87.794	69.880
D. VERBINDLICHKEITEN	125.793	116.067
1. Anleihen	50.000	50.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.125	9.375
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.319	40.068
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.514	4.255
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.835	12.369
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	629	387
Summe Passiva	364.111	341.684

Gewinn-und-Verlustrechnung

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2022 (in T€)

	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
1. Umsatzerlöse	298.486	296.281
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	30.298	19.231
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	221	109
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.903	3.972
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	161.365	139.272
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.891	174.946
Rohergebnis	136.651	144.647
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	73.898	71.650
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.890	85.503
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.849	5.994
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.859	38.675
	1.155	14.475
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	97
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	228	200
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.847	2.014
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.961	4.984
13. Latente Steuern (- Ertrag)	-166	-1.948
14. Ergebnis nach Steuern	-3.255	9.722
15. Sonstige Steuern	630	681
16. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-3.885	9.041
17. Nicht beherrschende Anteile	-1.097	-2.313
18. Konzernverlust/-gewinn	-4.982	6.728
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	67.836	62.112
20. Konzernbilanzgewinn	62.854	68.840

Kapitalflussrechnung

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2022 (in T€)

	01.01.–30.06.2022	01.01.–30.06.2021
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-3.885	9.041
+/- (+) Abschreibungen/(-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.849	5.994
+/- (+) Zunahme/(-) Abnahme der Rückstellungen	18.657	12.126
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-510	-3.308
+/- (+) Abnahme/(-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-33.012	-25.613
+/- (-) Abnahme/(+) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.707	-829
+/- (-) Gewinn/(+) Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-361	-88
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.619	1.813
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.795	3.036
+/- Ertragsteuerzahlungen	-2.678	-1.489
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.819	683
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände	25	8
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-1.046	-374
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	4.236	4.282
- Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-5.631	-3.805
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	607	190
- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-159
- Auszahlungen für Zugänge zu dem Konsolidierungskreis	-961	0
+ Erhaltene Zinsen	266	23
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.504	165
+ Einzahlungen aus Aufnahme von (Finanz-)Krediten	5.000	163
- Auszahlung für Tilgungen von (Finanz-)Krediten	-1.250	-11
- Gezahlte Zinsen	-2.804	-2.929
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-715	-703
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	231	-3.480
Verminderung des Cashflows	-7.092	-2.632
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds	93.703	83.027
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2	0
Endbestand des Finanzmittelfonds	86.609	80.395

Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2022

(in T€)

A. ANLAGEVERMÖGEN	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	
	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 30.06.2022	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 30.06.2022	Buchwert 30.06.2022	Buchwert 31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.628	605	-34	147	6.347	3.457	479	-9	0	3.927	2.420	2.172
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.423	347	0	0	37.770	27.477	921	0	0	28.398	9.371	9.945
3. Geleistete Anzahlungen	641	93	0	-147	587	0	0	0	0	0	587	641
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	43.692	1.046	-34	0	44.704	30.935	1.400	-9	0	32.325	12.378	12.758
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.109	82	-1	37	12.228	2.472	449	-1	0	2.920	9.307	9.637
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.773	2.022	-6.291	3.055	33.560	12.576	2.362	-2.428	-36	12.475	21.085	22.197
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.362	1.936	-302	137	18.132	6.114	1.637	-290	36	7.497	10.635	10.248
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.949	1.591	0	-3.229	4.311	194	0	-23	0	171	4.140	5.755
Summe Sachanlagen	69.193	5.632	-6.594	0	68.231	21.355	4.449	-2.741	0	23.064	45.167	47.837
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	6.130	0	0	0	6.130	5.825	0	0	0	5.825	304	304
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	990	0	0	0	990	585	0	0	0	585	406	406
3. Sonstige Ausleihungen	24.198	0	-607	0	23.591	0	0	0	0	0	23.591	24.198
Summe Finanzanlagen	31.318	0	-607	0	30.711	6.410	0	0	0	6.410	24.301	24.908
Summe Anlagevermögen	144.204	6.677	-7.235	0	143.646	58.699	5.849	-2.750	0	61.799	81.846	85.503

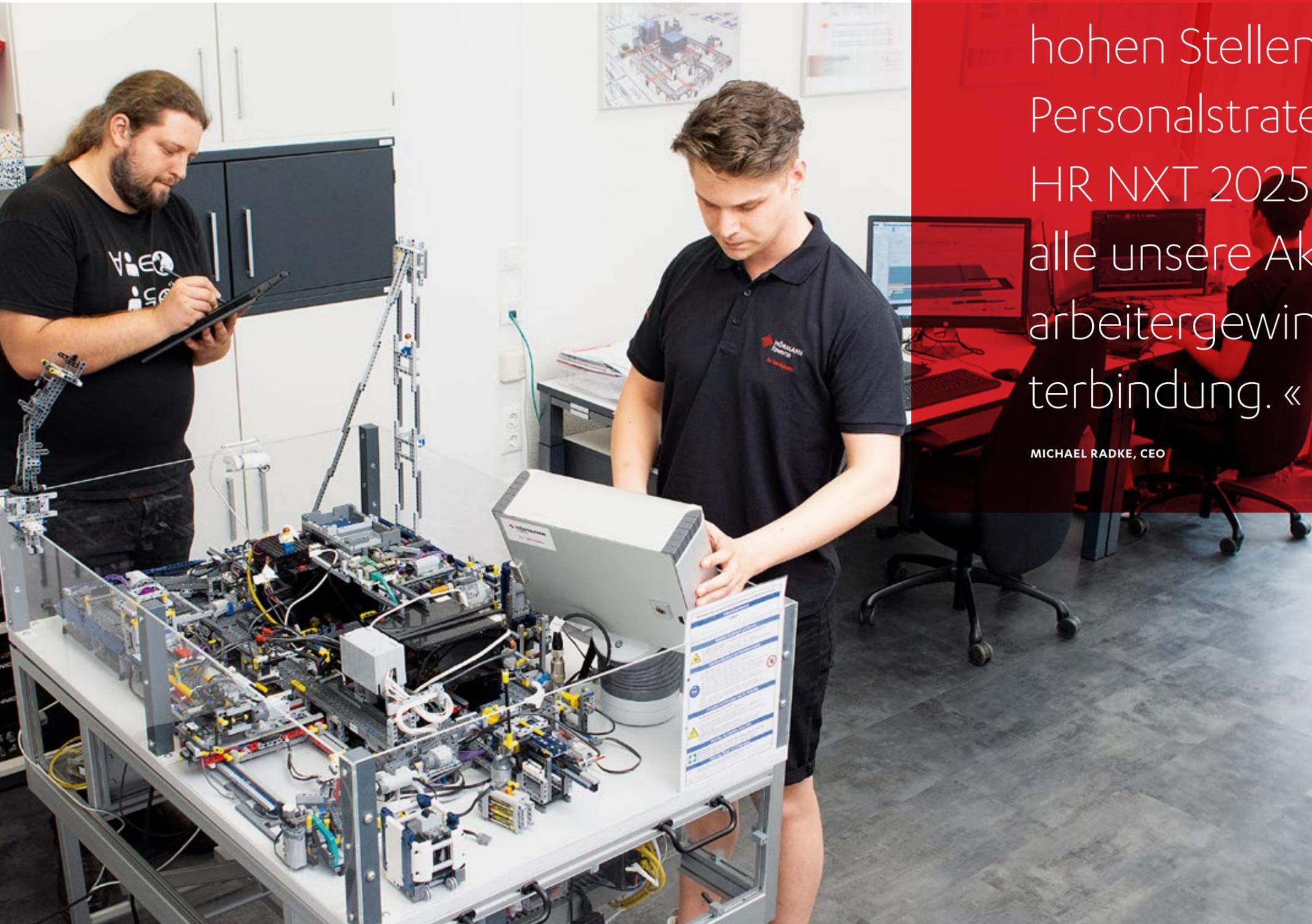
Eigenkapitalspiegel

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2022

(in T€)

	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS				Summe	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	Summe
	gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzern-bilanzgewinn		Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtkapital	
Stand am 01.01.2021	200	43.422		62.112	105.734	15.015	120.749
Konzernjahresüberschuss				8.218	8.218	6.217	14.435
Währungsumrechnung			-10		-10		-10
Ausschüttung				-2.500	-2.500	-1.625	-4.126
Sonstige Veränderungen				6	6		6
Stand am 31.12.2021	200	43.422	-10	67.836	111.448	19.607	131.055
Stand am 01.01.2022	200	43.422	-10	67.836	111.448	19.607	131.055
Konzernjahresfehlbetrag				-4.982	-4.982	1.097	-3.885
Währungsumrechnung			-2		-2		-2
Ausschüttung						-485	-485
Sonstige Veränderungen						-961	-961
Stand am 30.06.2022	200	43.422	-12	62.854	106.464	19.257	125.721





» Die Herausforderungen sind heute: Wachstum und Fachkräftemangel. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen sehr hohen Stellenwert. Mit der neuen Personalstrategie ‚HÖRMANN HR NXT 2025‘ intensivieren wir alle unsere Aktivitäten zur Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung. «

MICHAEL RADKE, CEO

**A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS
UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

1. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das erste Halbjahr 2022 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Zur Verbesserung des Einblicks in die Ertragslage wurde die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung um die Zwischensumme Rohergebnis erweitert. Zudem wird abweichend von § 274 Abs. 2 Satz 3 HGB der Ertrag aus der Veränderung bilanzieller latenter Steuern, aufgrund ihrer materiellen Bedeutung, gesondert unter dem Posten „latente Steuern“ ausgewiesen.

Die Darstellung des Konzernabschlusses entspricht der zum 30. Juni 2022.

2. Konsolidierungskreis

a.) Unternehmen, bei denen die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist oder weil diese Unternehmen in eine einheitliche Geschäftspolitik integriert waren, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen. Diese sind nachfolgend dargestellt.

UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH zum 30.06.2022	Beteiligungsquote (in %)
Bereich Automotive	
HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon	100,00
HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	100,00
HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach a.d. Fils	100,00
HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel	100,00
HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf	100,00
HÖRMANN Automotive Assets GmbH, Kirchseeon	100,00
HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg	100,00
HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., Bánovce, Slowakei	100,00
Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Gustavsburg e.V., Ginsheim-Gustavsburg	100,00
Bereich Engineering	
HÖRMANN BauPlan GmbH, Chemnitz	100,00
HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz	100,00
VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden	90,00
HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz	100,00
HÖRMANN Charging Solutions GmbH	100,00
Bereich Intralogistics	
HÖRMANN Intralogistik GmbH, Kirchseeon	100,00
HÖRMANN Logistik GmbH, München	94,00
HÖRMANN Logistik Polska Sp z o.o., Danzig, Polen	100,00
HÖRMANN Logistik Systeme GmbH, Graz, Österreich	100,00
Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt am Wallersee, Österreich	51,00
HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon	100,00
HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre/Wolfsburg	100,00
MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter	67,00
HÖRMANN Automationsservice GmbH, Salzgitter	100,00

**UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN
DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH zum 30.06.2022**

Beteiligungsquote (in %)

Bereich Communication	Beteiligungsquote (in %)
Sparte Kommunikationssysteme	
Funkwerk AG, Köllda	78,00
Funkwerk Systems GmbH, Köllda	100,00
Funkwerk StatKom GmbH, Köllda	100,00
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00
Funkwerk Technologies GmbH, Köllda	100,00
Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg	100,00
Funkwerk plettac electronic GmbH, Nürnberg	100,00
FunkTech GmbH, Köllda	100,00
Funkwerk IoT GmbH, Köllda	100,00
Funkwerk vipro.sys GmbH, Leipzig	100,00
euromicron AG in Insolvenz, Neu-Isenburg	15,36
Sparte Dienstleistung Kommunikation	
HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon	74,99
HÖRMANN KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich	100,00
HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon	100,00
Holdings, sonstige Unternehmen	
HÖRMANN Digital GmbH, Kirchseeon	100,00

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB in Anspruch genommen.

Folgende wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises ergaben sich im Geschäftsjahr:

Am 30. November 2021 wurde die HÖRMANN Logistik Systeme GmbH, Graz, Österreich, gegründet und zum 31. März 2022 erstkonsolidiert. Die Aufwendungen und Erträge werden vollständig einbezogen.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis führen nicht dazu, dass die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht mehr gegeben ist.

b.) Nach den Vorschriften über die Equity-Konsolidierung gemäß §§ 311 ff. HGB wurden keine Unternehmen zum 30. Juni 2022 einbezogen.

Veränderungen wurden unter 2. Konsolidierungskreis a) dargestellt.

c.) Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht einbezogene Unternehmen

Auf die Einbeziehung der Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften wird mit Verweis auf § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

UNTERNEHMEN	Beteiligungsquote in %
HÖRMANN Pannon Software Kft., Budapest, Ungarn	50,00
HL Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft mbH, München	80,00
Camunsa-HÖRMANN S.A., Spanien	37,50
VAKS a.s., Tschechien	31,50
HÖRMANN-Rema Praha spol.sr.o, Tschechien	30,00
HÖRMANN ERMAFA GmbH, Chemnitz	100,00
AIC Zeitarbeit GmbH i.L., Chemnitz	60,00
Versorgungswerk HÖRMANN Gruppe e.V., Traunstein	Zweckgesellschaft
Versorgungswerk HÖRMANN Gruppen-Unterstützungskasse e.V., Kirchseeon	Zweckgesellschaft

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB in Anspruch genommen, da die Gesellschaften entweder inaktiv sind oder aus Konzernsicht unwesentliche Umsatzerlöse erzielen.

d.) Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Die Funkwerk AG, Köllda, ist an der euromicron AG in Insolvenz, Neu-Isenburg, zu 15,36 % beteiligt.

In Folge der Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 23. Dezember 2019 wurde die Beteiligung auf Ebene der Funkwerk AG, Köllda, in Vorjahren in voller Höhe wertberichtigt.

3. Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde zum 30. Juni 2022 aufgestellt. Zu diesem Stichtag enden die Halbjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

4. Konsolidierungsmethoden

Die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Zum 30. Juni 2022 stellt die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, freiwillig einen Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalpiegel und Konzernanhang und einen Konzernlagebericht auf.

Die HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon, und die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon, wurden zum 31. Oktober 2011, die HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon, wurde zum 30. November 2011 in die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, eingebracht. Die Einbringung erfolgte zum Buchwert. Der Buchwert der Einbringungen überstieg in Höhe von 5,1 Mio. € den Wert der als Gegenleistung gewährten Geschäftsanteile. Der übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Für die zum 31. Oktober 2011 bzw. zum 30. November 2011 eingebrachten Unternehmen wurde auf diese Stichtage jeweils eine Erstkonsolidierung durchgeführt. Die sich daraus ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gemäß §§ 301 und 309 HGB in die Kapitalrücklage umgegliedert, da die Anteile im Rahmen einer Umstrukturierung des HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG - Konzerns im Wege einer Sacheinlage erworben wurden und die Einlage lediglich mit dem Buchwert erfolgte. Entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Der Ansatz des neubewerteten Eigenkapitals erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB mit dem Betrag, der den Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entspricht.

Ein nach der Verrechnung der Anteile an dem verbundenen Unternehmen mit dem Eigenkapital verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Für die assoziierten Unternehmen, die ab Erlangung eines maßgeblichen Einflusses in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgt die Equity-Konsolidierung nach der Buchwertmethode.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Kapital wurden als „Nicht beherrschende Anteile“ in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital gesondert im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Umsätze, andere konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden auf Ebene der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, mit einem Steuersatz in Höhe von 30,46 % und auf Ebene der Funkwerk AG, Köllda, mit einem Steuersatz in Höhe von 29,83 % berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,83 %, sowie für die vereinfachte Ermittlung zum 30. Juni 2022 mit einem gemittelten Gewerbesteuersatz von 14,98 % auf Ebene der HÖRMANN Industries GmbH und 13,54 % auf Ebene der Funkwerk AG bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Für die einbezogenen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung. Bei Abweichungen von den einheitlichen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen oder Umbewertungen vorgenommen.

5. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Mit enthalten in der Position Geschäfts- oder Firmenwert ist der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk AG, Köllda, zum 1. Oktober 2016. Zum 30. Juni 2022 ergibt sich ein Wert in Höhe von 3.867 T€ (Vorjahr: 4.320 T€). Die Abschreibung erfolgt auf 10 Jahre. Im ersten Halbjahr 2022 wurde der Unterschiedsbetrag anteilig in Höhe von 455 T€ abgeschrieben.

Ebenso wird der Geschäfts- oder Firmenwert der HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz, in Höhe von 442 T€ aus der Erstkonsolidierung zum 1. Dezember 2016 auf 10 Jahre abgeschrieben. Zum 30. Juni 2022 ergibt sich ein Wert in Höhe von 195 T€ (Vorjahr: 217 T€). Im ersten Halbjahr 2022 ergab sich hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von 22 T€.

Zum 30. Juni 2022 ergibt sich von der MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 302 T€ (Vorjahr: 329 T€), der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im ersten Halbjahr 2022 mit 27 T€ abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 10 Jahren.

Zum 30. Juni 2022 ergibt sich von der Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt am Wallersee, Österreich, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.607 T€ (Vorjahr: 3.782 T€), der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im ersten Halbjahr 2022 mit 175 T€ abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von 10 Jahren.

Zum 30. Juni 2022 ergibt sich von der Funkwerk vipro.sys GmbH, Leipzig, ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 145 T€ (Vorjahr: 183 T€), der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wurde im ersten Halbjahr 2022 mit 38 T€ abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von 4 Jahren.

6. Grundlagen der Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wurde in der Währung EURO aufgestellt. Dies entspricht der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds des Konzerns (funktionale Währung).

Die im Abschluss eines jeden einbezogenen Unternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, entspricht (funktionale Währung).

Das in Fremdwährung bilanzierte Eigenkapital wird mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs in Abhängigkeit der zum Bilanzstichtag bestehenden Laufzeit bewertet.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Währungsumrechnung unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

Abschlüsse von Tochterunternehmen, die in einer von der Berichtswährung EURO abweichenden funktionalen Währung aufgestellt wurden, werden gemäß dem Konzept der modifizierten Stichtagsmethode umgerechnet: Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Ertrags- und Aufwandsposten der Gewinn- und Verlustrechnung werden vereinfachend zum monatlichen Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen mit abweichender funktionaler Währung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann realisiert, wenn der entsprechende ausländische Geschäftsbetrieb entkonsolidiert wird.

		Stichtagskurs €		Durchschnittskurs €	
		30.06.2022	31.12.2021	2022	2021
Polen	PLN	0,21320	0,21754	0,21521	0,21905

7. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Die **entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von 4 bis 10 Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Als Grundlage werden die steuerlichen AfA-Tabellen herangezogen, wobei sich im Wesentlichen an den Höchstsätzen orientiert wird.

Die im Geschäftsjahr angeschafften **geringwertigen Vermögensgegenstände** bis 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für geringwertige Vermögensgegenstände über 250,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten im Jahr der Anschaffung gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag aufgrund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Die **Beteiligungen sowie sonstige Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden erstmalig zu Anschaffungskosten und in Folgejahren zu Börsenkursen oder, falls ein solcher nicht feststellbar war, zum beizulegenden Wert angesetzt. Der Ansatz erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit, Gewichtung der Abgangsmengen sowie aufgrund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten (direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten) unter Einbeziehung des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, aber ohne Einbeziehung von angemessenen Teilen der Verwaltungskosten und von Fremdkapitalzinsen sowie unter

Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Bei den angewendeten Zuschlagssätzen wurde eine Normalbeschäftigung unterstellt. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die die Herstellkosten übersteigen, werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Berücksichtigung des Niederstwertprinzips erfolgt für Einzelrisiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen.

Auf **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie **sonstige Vermögensgegenstände** werden, aufgrund des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos, Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Unter der Position **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung auf Ebene des Mutterkonzerns HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, vorliegen und die daher in den für den größten Kreis aufzustellenden Konzernabschluss einbezogen werden.

Die **sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag gemäß § 255 Abs. 4 HGB angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. **Passive latente Steuern** werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Zum 30. Juni 2022 werden aktive latente Steuern ausgewiesen. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 HGB i.V.m. § 306 HGB verrechnet.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen und auf Verlustvorträge im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst.

Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen werden, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck und der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen zehn Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB, entsprechend der Vereinfachungsregelung für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Deckungsvermögen zur Erfüllung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierende Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen und des Deckungsvermögens wurde anteilig zu einem Fünftel im Berichtszeitraum zugeführt.

Steuerrückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden Preis- und Kostensteigerungen soweit notwendig entsprechend berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Die begebene **Anleihe** in Höhe von 50 Mio. € ist mit ihrem Nennwert bilanziert und wird mit 4,5 % p.a. verzinst.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten und **sonstige Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter dem Posten **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung auf Ebene des Mutterkonzerns HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, vorliegen und die daher in den für den größten Kreis aufzustellenden Konzernabschluss einbezogen werden.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

1. Anlagevermögen

Soweit erforderlich wurden im Anlagevermögen erfasste Vermögensgegenstände auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Im ersten Halbjahr 2022 belief sich der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten auf 5,1 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €). Im Berichtszeitraum 2022 wurde keine Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens bzw. von Forschungs- und Entwicklungskosten vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens im ersten Halbjahr 2022 ist auf den Seiten 44/45 dargestellt.

2. Vorratsvermögen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden in Höhe von 116.862 T€ (Vorjahr: 110.482 T€) offen von den Vorräten abgesetzt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 73 T€ (Vorjahr: 492 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 312 T€ (Vorjahr: 220 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 2.178 T€ (Vorjahr: 388 T€) aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von 8.781 T€ (Vorjahr: 11.346 T€) aus Cash Pooling.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing-Sonderzahlungen, Mietvorauszahlungen, Lizenzgebühren sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge und Zinsen.

5. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im ersten Halbjahr 2022 ist im Konzerneigenkapitalpiegel dargestellt.

Der Gewinnvortrag aus dem Geschäftsjahr 2021 beträgt 67.836 T€ (Vorjahr: 59.618 T€).

6. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wird unterjährig durch Schätzung aus den für den Stichtag 31. Dezember 2021 vorliegenden Gutachten abgeleitet.

Der Bewertung der **Pensionsrückstellungen** zum 31. Dezember 2021 lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- ◆ Zinssatz (10-Jahresdurchschnitt): 1,87 %
- ◆ Zinssatz (7-Jahresdurchschnitt): 1,35 %
- ◆ erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 0,00 % bis 2,50 %
- ◆ erwartete Inflationsrate/Rententrend: 0,00 % bis 2,00 %

Der Konzern hat gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB einen zehnjährigen Zeitraum für die Ermittlung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen zu Grunde gelegt. Gegenüber der Ermittlung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe 2.894 T€ (Vorjahr: 2.894 T€).

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt 37.105 T€ (Vorjahr: 37.105 T€). Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 2.002 T€ (Vorjahr: 2.002 T€) verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Deckungsvermögen in Höhe von 64 T€ (Vorjahr: T€ 64) wurde auf der Aktivseite bei dem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die fortgeführten Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.755 T€, der bilanzierte Zeitwert 1.221 T€. Die Bilanzierung des Zeitwerts ergibt sich aus der Tatsache, dass die abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen und daher zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und mit den dazugehörigen Schulden zu verrechnen sind (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB). Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die zum 1. Januar 2010, aufgrund der geänderten Vorschriften des Handelsgesetzbuches, erforderliche Zuführung zur unmittelbaren Pensionsrückstellung von 1.540 T€ wurde im Berichtszeitraum gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB mit mindestens einem Fünftel zeitanteilig vorgenommen. Bis zum 30. Juni 2022 wurden 53 T€ zugeführt.

Bis zum 31. Dezember 2021 wurden bereits 1.232 T€ des Unterschiedsbetrags bilanziell erfasst.

Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen unmittelbaren Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 308 T€.

Aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen ergibt sich eine Unterdeckung gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB. Die Unterdeckung beträgt zum 31. Dezember 2021 10.247 T€ (Art. 28 Abs. 2 EGHGB).

Die Unterdeckung aus nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen bei dem Versorgungswerk HÖRMANN Gruppen-Unterstützungskasse e.V., Kirchseeon, nach § 249 HGB i.V.m. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beträgt 24 T€.

Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitrückstellungen beträgt 3.423 T€ (Vorjahr: 3.423 T€). Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 1.647 T€ (Vorjahr: 1.647 T€) verrechnet, die ausschließlich der Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.647 T€. Der bilanzierte Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt 1.647 T€. Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht grundsätzlich dem Kurswert zum Bilanzstichtag.

Diesbezüglich wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur unwesentliche Zinsaufwendungen und Zinserträge verrechnet.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten sind dem nachfolgenden Konzern-Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 2.514 T€ (Vorjahr: 3.960 T€) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Darüber hinaus bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Besicherungen (z.B. Eigentumsvorbehalte, Globalzessionen und Sicherungsübereignungen von Warenlagern).

KONZERN-VERBINDLICHKEITENSPIEGEL
ZUM 30.06.2022
(in T€)

	Restlaufzeit				
	bis zu einem Jahr	größer einem Jahr	davon größer fünf Jahre	Gesamtbetrag 30.06.2022	davon gesichert
1. Anleihen	0	50.000	0	50.000	0
<i>Vorjahr</i>	0	50.000	0	50.000	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.500	5.625	0	13.125	0
<i>Vorjahr</i>	2.500	6.875	0	9.375	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.319	0	0	50.319	0
<i>Vorjahr</i>	40.068	0	0	40.068	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.514	0	0	2.514	0
<i>Vorjahr</i>	4.255	0	0	4.255	0
davon gegenüber Gesellschaftern	1.292	0	0	1.292	0
<i>Vorjahr</i>	3.117	0	0	3.117	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.835	0	0	9.835	0
<i>Vorjahr</i>	12.369	0	0	12.369	0
davon aus Steuern	5.852	0	0	5.852	0
<i>Vorjahr</i>	5.900	0	0	5.900	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.318	0	0	1.318	0
<i>Vorjahr</i>	1.318	0	0	1.318	0
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	0
<i>Vorjahr</i>	375	0	0	375	0
Geschäftsjahr	70.168	55.625	0	125.793	0
<i>Vorjahr</i>	59.192	56.875	0	116.067	0

8. Postenübergreifende Erläuterungen

Latente Steuern

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Posten Verlustvorträgen, Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und sonstige Rückstellungen.

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Posten Pensionsrückstellungen.

Es bestehen in den einzelnen Unternehmen gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge. Aufgrund der Planungsrechnung der einzelnen Gesellschaften erwartet die Geschäftsführung, dass zukünftig gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verluste mit steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden mit dem Steuersatz der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, in Höhe von 30,46 % berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,83 %, sowie für die vereinfachte Ermittlung zum 30. Juni 2022 mit einem gemittelten Gewerbesteuersatz von 14,98 % bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Es erfolgt eine Zusammenfassung der Steuerlatenzen aus den Einzelabschlüssen gemäß § 274 HGB mit den Steuerlatenzen auf Konzernebene gemäß § 306 HGB.

C. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Aufteilung der Umsatzerlöse regional	1. Halbjahr 2022 (Mio. €)	1. Halbjahr 2021 (Mio. €)
Umsatzerlöse Inland	215	196
Umsatzerlöse Ausland	83	100
Gesamt	298	296

Geschäftsbereiche	1. Halbjahr 2022 (Mio. €)	1. Halbjahr 2021 (Mio. €)
Automotive	189	181
Engineering	11	32
Intralogistics	23	0
Communication	75	76
Services	0	7
Gesamt	298	296

Bezüglich der mit Wirkung zum 1. Januar 2022 vollzogenen Neustrukturierung der Segmente Engineering, Services, Intralogistics verweisen wir auf den Lagebericht, Grundlagen des Konzerns, S. 4 ff.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 673 T€ (Vorjahr: 1.310 T€), die in Höhe von 1.088 T€ (Vorjahr: 937 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen, in Höhe von 372 T€ (Vorjahr: 7 T€) aus der Auflösung von Wertberichtigungen, in Höhe von 401 T€ (Vorjahr: 0 T€) aus Anlagenabgängen sowie aus sonstigen periodenfremden Erträgen in Höhe von 64 T€ (Vorjahr: 366 T€) bestehen. Darüber hinaus werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 69 T€ (Vorjahr: 58 T€) ausgewiesen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 57 T€ (Vorjahr: 359 T€). Aus der Währungsumrechnung resultieren Aufwendungen in Höhe von 112 T€ (Vorjahr: 22 T€).

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: 24 T€) sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von 155 T€ (Vorjahr: 44 T€).

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie und insbesondere der Ende Februar 2022 entfachte russische Angriffskrieg in der Ukraine wird – wie für viele weitere Industrieunternehmen – unter anderem wegen damit einhergehender Lieferengpässe und steigender Material- und Energiekosten einen negativen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage der HÖRMANN Gruppe haben, die sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht hinreichend quantifizieren lassen. Die HÖRMANN Gruppe hat weitere Maßnahmen zu Sicherung der Liquidität, Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeiten und umgehenden Kostenabbau ergriffen.

Die Gruppe geht aktuell davon aus, dass die wirtschaftliche Lage im zweiten Halbjahr stabil auf dem aktuellen Niveau bleibt und die Material- und Energieverfügbarkeiten zu keinen zusätzlich negativen Geschäftsentwicklungen im weiteren Jahresverlauf führen.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a.) Haftungsverhältnisse

In Höhe von 3,3 Mio. € bestehen Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251 i.V.m. 268 Abs. 7 HGB aus begebenen Bürgschaften für Verbindlichkeiten.

Ferner haftet die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, zusammen mit der HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon, als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für einen von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, und der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, eingeräumten Avalkreditrahmen bis zu einer Höhe von 0,5 Mio. € bzw. zum 31. Dezember 2021 wurde dieser Avalkreditrahmen in Höhe von 0,5 Mio. € ausgeschöpft. Sowohl die HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, als auch die HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon, führen ihre Geschäfte nach unserer Kenntnis ordnungsgemäß und in einer Art und Weise, die gewährleistet, dass sie alle ihre Verpflichtungen aus eigener Kraft erfüllen können und damit eine Inanspruchnahme der HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, nicht zu erwarten ist.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der im Konzernanhang ausgewiesenen Bürgschaften für Verbindlichkeiten schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns zurzeit nicht vor.

Die Gesellschaft geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit ihrer eigenen Geschäftstätigkeit oder der verbundenen Unternehmen ein. Auf der Grundlage einer kontinuierlichen Risikoeinschätzung der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung aller bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse geht die Gesellschaft zurzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Daher wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanz aufstellung bestehenden Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften als gering eingestuft. Zum Zeitpunkt der Bilanzstellung erkennbare Risiken werden durch die Bildung von Rückstellungen in der Bilanz berücksichtigt.

b.) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belaufen sich auf 51 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 10 Mio. € eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 32 Mio. € eine Laufzeit von mehr als einem bis fünf Jahre und in Höhe von 9 Mio. € eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

2. Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine Geschäfte zu marktüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

3. Geschäftsführung

- ♦ Herr Dr.-Ing. Michael Radke, Ingenieur
- ♦ Herr Johann Schmid-Davis, Betriebswirt
- ♦ Herr Dr.-Ing. Christian Baur, Ingenieur (seit 01. Juli 2022)

Die Geschäftsführer sind für Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bezüglich der Bezüge der Geschäftsführer macht die Gesellschaft mit Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben.

4. Arbeitnehmer

Im ersten Halbjahr 2022 waren im Durchschnitt 2.834 (Gesamtjahr 2021: 2.787) Mitarbeiter beschäftigt.

Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich zusätzlich auf 72 (Vorjahr: 82).

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Gruppen:

Gruppe	1. HJ 2022
Produktion	1.962
Vertrieb/Projektmanagement	274
Entwicklung	349
Verwaltung	249
Summe	2.834

5. Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Tochterunternehmen HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon, HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken, HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel, HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach an der Fils, HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf, HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon, HÖRMANN Logistik GmbH, München, HÖRMANN BauPlan GmbH, (vormals AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH), Chemnitz, VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden, HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz, HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon, HÖRMANN Digital GmbH, Kirchseeon, HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon, HÖRMANN Charging Solutions GmbH, Kirchseeon sowie die HÖRMANN Intralogistik GmbH, Kirchseeon, nehmen die Befreiungsvorschrift bezüglich der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse gemäß § 325 HGB sowie gegebenenfalls die Vorschriften bezüglich der Aufstellung eines Anhangs bzw. eines Lageberichts gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

6. Konzernzugehörigkeit

Die HÖRMANN Industries GmbH, Kirchseeon, und ihre Beteiligungen werden als verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB i.V.m. § 290 HGB in den Konzernabschluss der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, als Mutterunternehmen mit dem größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

E. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach DRS 21 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) gegliedert.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ist ein Indikator dafür, in welchem Maße es durch die operative Unternehmenstätigkeit gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** gibt das Ausmaß an, in dem Aufwendungen für Ressourcen getätigt wurden, die künftige Erträge und Cashflows erwirtschaften sollen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beinhaltet die für die Finanzierung des HÖRMANN Industries Konzerns geleisteten Zinszahlungen aufgrund der begebenen Anleihe.

Definition des Finanzmittelfonds

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung angegebene **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** bestand ausschließlich aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassenbeständen. Es wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, Abschnitt IV. Finanzlage, verwiesen.

Kirchseeon, den 30. August 2022

HÖRMANN Industries GmbH

Dr.-Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

Dr.-Ing. Christian Baur

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss 2021 sowie der Konzernzwischenabschluss 2022, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kirchseeon im August 2022

HÖRMANN Industries GmbH



Dr.-Ing. Michael Radke



Johann Schmid-Davis



Dr.-Ing. Christian Baur



» Es ist notwendig, sich von einer langjährigen Periode nahezu konstanter Preise und Kosten auf eine unbekannte neue Zeit hoher Inflation umzustellen.«

JOHANN SCHMID-DAVIS, CFO



Impressum

HÖRMANN Industries GmbH

Hauptstraße 45-47
85614 Kirchseeon
Deutschland

Verantwortlich

Dr.-Ing. Michael Radke, CEO
Johann Schmid-Davis, CFO
Dr.-Ing. Christian Baur, CTO

Accounting & Controlling

Andreas Wolfrum

Marketing & Kommunikation

Celina Begolli

Investor Relations

IR.on AG

Layout

Kochan & Partner GmbH, München

Bildnachweis

Alle Bilder HÖRMANN Gruppe

HÖRMANN Industries GmbH
Hauptstraße 45-47 / 85614 Kirchseeon
T +49 8091 5630-0 / F +49 8091 5630-195

www.hoermann-gruppe.com